

Nr. 104
CHRONIK Februar 2014



Am 20. Dezember 2013 fand im Rest. Hirschen in Trubschachen eine Simultanvorstellung von Alexandra Kosteniuk statt. Ein letzter Höhepunkt eines äusserst erfolgreichen Jubiläumjahres.

TRUBSCHACHEN
KLUB

Inhaltsverzeichnis

	Seite(n)
Editorial	3
Protokoll zur Hauptversammlung	4-13
Donatorenliste	14
Mitgliederverzeichnis	15-16
SMM Berichterstattung	17-23
SMM, Bilanz Einzelspieler/innen	24-25
SGM	26-32
Entlebucher Schachtag	33
Presseschau	34-39; 42-46
Simultan Alexandra Kosteniuk	40-41
Klub-Open und Klub-Cup 2013	47
Klub-Jahresmeisterschaft 2013	48
Klub-Turniere 2014	49-50
Blitzturnier 2014	51
Jugendschach	52-63
Donatoren-Vereinigung	64
Walk-in-Schach (SEM 2014, Bern)	65
Leserwettbewerb	66-67
Ausblick	68

**Offizielle
Klubchronik des
Schachklubs
Trubschachen**
(gegründet 1953)

Erscheint:
3x jährlich in den
Monaten Februar,
Juni,
und Oktober

Abonnementspreis:
Fr. 0.00

Redaktion:
Rolf Zürcher
Winkelriedstrasse 53
3014 Bern
P: 031 331 75 88
G: 031 308 22 54
N: 079 784 60 09
rolfzuercher@gmx.ch

Druck und Versand:
Hans Thuner & Rolf Zürcher

Auflagen:
ca. 70 Stück

Beiträge:
Durch alle Mitglieder des
SK Trubschachen

**Redaktionsschluss
für Chronik Nr. 105**
Freitag,
13. Juni 2014

Editorial

Liebe Schachkolleginnen und Schachkollegen

An der 61. Hauptversammlung durfte unser Klub auf ein fantastisches Jubiläumsjahr zurückblicken - gespickt mit vielen Höhenpunkten. Der HV-Bericht kann ab Seite 4 nachgelesen werden.

International bot das vergangene Jahr ein mit viel Spannung erwartetes Duell. Magnus Carlsen rang über 10 Runden Titelhalter Viswanathan Anand nieder und kürte sich zum Schachweltmeister. Das Gesamtscore lautete 6.5-3.5. Alles zur WM ist unter www.chennai2013.fide.com nachzulesen. Der Weltmeister war dann Ende Januar 2014 in Zürich zu bewundern. Er gewann ein Einladungsturnier, welches als bestbesetztes Turnier aller Zeiten für Schlagzeilen sorgte.

Mit Vorfreude blicken wir nun aber bereits wieder voraus. 2014 wird ein Jahr, das erneut in die Klubgeschichte eingehen wird. Man darf gespannt sein, wie sich unsere 1. Mannschaft in der NLA schlagen wird.

Mit dem Blitzturnier wurde traditionsgemäss das Klub-Jahr so richtig lanciert. Einmal mehr schwang Angelik Lazar oben aus. In einem vollrunden Turnier (15 Teilnehmende!) setzte er sich vor Stefan Thuner durch.

Schauen wir, was 2014 alles bringt.

Hopp Trubschachen!

Euer Chronist, Rolf Zürcher

Protokoll der HV vom 29.01.2014

61. Hauptversammlung Schachklub Trubschachen Landgasthof Hirschen, Trubschachen

1. Begrüssung

Um 19.30 Uhr begrüsst Präsident Stefan Thuner 23 weitere Klub-Mitglieder zur 61. Hauptversammlung des SKT. Speziell begrüsst wird die Jungmannschaft um Noah, Elina und Lukas Rychener sowie Michaela und Matthias Künzi.

Folgende Mitglieder waren verhindert und liessen sich entschuldigen: Sandra Walther, Hans Ehrenguber, Jost Koch, Marlies Wüthrich, Christine Wenger, Ruedi Wüthrich, Simon Thuner, Bernhard Kunz

2. Protokoll

Das Protokoll der letzten Versammlung wird genehmigt und verdankt.

3. Jahresberichte

Präsident:

„Mit dem Aufstieg in die Nationalliga A machten wir uns selbst das grösste Geschenk im Jubiläumsjahr 60 Jahre Schachklub Trubschachen. Der Zufall wollte es, dass in der Schlussrunde mit St. Gallen und Trubschachen gleich die beiden Erstplatzierten gegeneinander antreten mussten. Unserer 1. Mannschaft hätte dabei ein Unentschieden gereicht. Doch sie liessen vor den Augen der zahlreich mitgereisten Fans nichts anbrennen und gewannen souverän mit 5:3. Mit 4 Mannschaftspunkten Vorsprung ein verdienter Aufsteiger! Herzliche Gratulation dem Team und spezieller Dank an die Captains Simon Widmer und Alex Lipecki!

Protokoll der HV vom 29.01.2014

Zum Jubiläum gönnten wir uns einige Highlights. Ein Trainingsabend mit GM Alexander Raetsky. Danach folgte das Simultan mit „unserem“ GM Sebastian Siebrecht, das mit 16.5 : 1.5 verloren ging. Sebastian wie auch Ralf-Axel Simon stellten sich am nächsten Tag für die Analyse der SMM-Partien unserer unteren Ligen zur Verfügung. Vielen Dank!

Kurz vor Weihnachten gab mit GM Alexandra Kostenjuk unser in der Welt bekanntestes Klubmitglied eine Simultanvorstellung. Alle Partien mit e4 eröffnend und aggressiv gespielt, demontierte sie bis auf wenige Gegner alle innert gut zweieinhalb Stunden. Zwei unserer Gäste konnten ihr ein Remis abringen. 24 : 1 lautete das Resultat. Tolle Performance, wenn man bedenkt, dass Alexandra in der Nacht zuvor vom Turnier aus Peking zurückkreiste...!

Im Juli wurde mit Alexandra Kostenjuk erstmals eine Frau auch bei den Männern Schweizermeister (-in)! Herzliche Gratulation!

In der SMM konnten wir weitere Erfolge feiern. Die 3. Mannschaft schaffte unter dem ehrgeizigen Captain Bernhard Kunz sensationell den Aufstieg in die 2. Liga. Dies ist für unseren Klub sehr wichtig. Die 2. Mannschaft schaffte den Sprung ins Aufstiegsspiel ebenfalls, konnte erwartungsgemäss gegen Kirchberg mit den Lehmann-Brothers nicht reüssieren. Eine starke Saison spielte auch die 4. Mannschaft in der 3. Liga. Angeführt vom Captain Martin Sturm und dem Punktesammler Hansruedi Locher (5.5 aus 7!) sicherte sich die aus erfahrenen SMM-Spielern und talentierten Juniorinnen und Junioren gespickte Mannschaft mit 7 (!) Punkten den Ligaerhalt. Bravo!

In der SGM spielen wir nach dem Aufstieg in der letzten Saison neu mit zwei Teams (2. und 3. Regionalliga). Nach drei Runden stehen beide Mannschaften im Ranglistenmittelfeld.

Am Sonntag 1. Dezember führten wir wiederum unser Jugendschachturnier durch. Da es das letzte Grand-Prix Turnier des Jahres war, kamen die Besten der jeweiligen Altersklassen nach Trubschachen. Insgesamt spielten 78 Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit, was einem Teilnehmerzuwachs von 28 Spielerinnen –und Spielern bedeutete. Vielen Dank Hans Thuner für die Organisation! Danke auch den Helfern Heiri, Peter, Reto M., Roger, Rolf und Simon. Vielen Dank den Sponsoren und Gönnern!!

Protokoll der HV vom 29.01.2014

Unter der Leitung von Reto Moser läuft auch dieses Jahr der Jugendschachkurs erfolgreich. Es sind 24 Schülerinnen und Schüler, die in zwei manchmal sogar drei Gruppen interessiert mitmachen. Jeweils mittwochs bietet Paul Haldemann für die Fortgeschrittenen ein wichtiges Training an. Es ist erfreulich wie viele da teilnehmen.

Mit einigen Juniorinnen und Junioren wird am Berner Schüler Grand-Prix teilgenommen. Paul Haldemann nimmt als Trainer mit einem Team an der Schweizerischen Jugend Mannschaftsmeisterschaft teil.

Herzlichen Dank an alle Leiter und Helfer!

Erfreulich sind auch weiterhin die Teilnehmerzahlen an unseren Klubturnieren. In der Jahresmeisterschaft nehmen zudem fünf Junioren teil!

Speziell danken möchte ich Rolf Zürcher (Chronik), Roger Kohler (www.trub-schach-en.ch), Bettina Haldemann (Berichte Wochen-Zeitung), Paul Haldemann und Reto Moser (Jugendschach), Peter Walther (Materialwart), Hans Thuner, Beat Rüeegsegger und Hans-Ruedi Locher (Turniere, diverses) sowie allen Mannschafts- und Jugendschachleitern für ihre grossartige Arbeit.

Allen Donatoren und Spendern herzlichen Dank!

Hier noch die Sieger der verschiedenen Wettbewerbe:

Klub-Open	18 Teilnehmer	Beat Rüeegsegger
Jahresmeisterschaft	12 Teilnehmer	Kirushanth Sivanandan
Klub-Cup	10 Teilnehmer	Reto Moser
Blitzturnier	10 Teilnehmer	Angelik Lazar
Bestes SMM Resultat	4 Teams	Bernhard Kunz (90%)

Ich wünsche euch allen ein erfolgreiches und spannendes Jahr 2014!“

Stefan reicht zur Ansicht eine Ehrungsurkunde der Gemeinde Trubschachen in die Runde und weist nochmals auf die vielen eingegangenen Gratulationen, Zeitungsartikel sowie Radiobeiträge auf neo1 hin.

Die Gewinner der Klub-Meisterschaften durften dann nebst den Gratulationen die von der Töpferei Ulrich Kohler, Schüpbach, gespendeten (!) Keramikbecher und Kambly-Güetzi in Empfang nehmen.

Protokoll der HV vom 29.01.2014

Turnierleiter:

Das eingespielte Team Hansruedi Locher und Beat Rüegeegger war erneut für die Organisation und Leitung der Klubturniere verantwortlich. Alle Turniere gingen erfolgreich über die Bühne und konnten pünktlich abgeschlossen werden. Detailresultate und Berichte sind in den Chroniken 102, 103 sowie in aktueller Ausgabe zu finden.

Jugendschachleiter:

Reto Moser informiert, dass insgesamt 24 Jugendliche am Jugendschachkurs 13/14 teilgenommen haben. Wie immer gehört nebst der Talentförderung auch der Kinderhütedienst zu den Aufgaben der Kursleiter. Reto Moser, Stefan Thuner und Reto Wyss bildeten den Kern des Betreuerteams und wurden gelegentlich bei Abwesenheiten von Simon Thuner, Roger Kohler und Rolf Zürcher unterstützt. Eine Knacknuss stellte der erste Unterrichtstag dar, wo gleichzeitig eine SGM-Runde im Programm stand. Statt wie üblich in drei Niveau-Gruppen, hatte Roger Kohler gleich alle gleichzeitig zu beschäftigen. Den Sieg am Abschlussturnier sicherte sich souverän Jaasagan. Reto Moser bedankt sich nochmals bei allen Helfern, speziell auch Reto Wyss der neu dazu gestossen ist sowie Paul und Stefan für die zusätzlichen Trainings für die Fortgeschrittenen am Mittwoch-Abend. Ausdrücklich verdankt wird auch die regelmässige Begleitung von Mark Künzi an die diversen Jugendschachturniere.

Das am 1.12. in Trubschachen durchgeführte Schülerturnier war ein grosser Erfolg - es gab deutlich mehr Anmeldungen im Vergleich zum Vorjahr.

Am Schluss gibt Reto bekannt, dass er nach rund 30 Jahren von der Funktion des Jugendschachleiters zurücktritt. Er wird in den Jahren 2014-2016 eine längere Weiterbildung in Angriff nehmen, die unter anderem auch an Samstagen stattfindet. Bis ein/e Nachfolger/in gefunden ist, wird sich Stefan Thuner zur Verfügung stellen.

Paul Haldemann informiert über die erfolgreich verlaufene SJMM-Saison, welche unsere Juniorenmannschaft mit einem Gruppensieg abschloss. Der Aufstieg wurde nur knapp verpasst. Er bedankt sich auch bei Martin Sturm und Mark Künzi für die Betreuung der 4. SMM-, resp. 2. SGM-Mannschaft, welche unseren Schüler/innen wertvolle Spielpraxis ermöglicht.

Protokoll der HV vom 29.01.2014

Stefan Thuner ehrt nochmals die grossen und sehr geschätzten Verdienste von Reto Moser als Jugendschachleiter, welche er während ca. 30 Jahren in verschiedenen Funktionen im Jugendschach oder im Vorstand des SKT oder EOSV übernommen hat:

- Jugendschachleiter des Emmentalischen Schachverbandes
- Regionalleiter
- Organisation und Durchführung von Regionalturnieren
- Betreuung der Delegation aus dem Emmental/Oberaargau an Wettkämpfen
- Turnierleiter des EOSV
- Mannschaftsleiter SMM und Team Cup
- Chronist
- Jugendschachleiter

Nach Einschätzung von Reto ist es an der Zeit, jüngeren Leitern das Feld zu überlassen.

Interessenten sollen sich bitte bei Stefan Thuner melden.

SMM-Captains:

Reto Moser: In Abwesenheit von Captain Alex Lipecki fasst Reto nochmals kurz die überragende Aufstiegssaison zusammen. Die Siege in der Startphase der Meisterschaft fielen eher knapp aus, führten aber zu einem zusätzlichen Motivationsschub, der schliesslich in einen souveränen Aufstieg gipfelte. In der letzten Runde gegen St. Gallen hätte sogar ein Unentschieden gereicht. Da aber auch diese Begegnung gewonnen wurde, resultierte am Schluss ein Vorsprung von 4 Mannschaftspunkten auf Rang 2! Grosser Anteil hatte ganz klar Sebastian Siebrecht, welcher von A-Z eine überragende Saison spielte. Es herrschte ein guter Mannschaftsgeist - Starallüren suchte man vergeblich.

Man ist sich bewusst, dass in der NLA nun andere Kaliber warten, freut sich aber auf die Herausforderung. Reto weist auch nochmals auf die hohe und erfreuliche Medienpräsenz hin (Berner Zeitung, Wochenzeitung, neo1, etc.).

Protokoll der HV vom 29.01.2014

Mark Künzi: Kurz und bündig: Das klare Ziel Wiederaufstieg wurde verpasst. Die unnötige Niederlage gegen Belp war schlussendlich entscheidend. Da man „nur“ Gruppenzweiter wurde, traf man im Aufstiegsspiel auf die übermächtigen Lehmann-Brüder (Kirchberg).

Bernhard Kunz: Der Captain der 3. Mannschaft liess sich für die HV entschuldigen (Auslandaufenthalt). Alles zum erfolgreichen Aufstieg ist in den Chroniken 102, 103 und aktueller Ausgabe nachzulesen.

Martin Sturm: „Wir setzten uns für die SMM 2013 zwei Ziele.

Erstens, in der 3. Liga zu bestehen. Dieses Ziel erreichten wir. Schliesslich resultierte der 4. Schlussrang. Diesem Resultat haftet allerdings ein kleiner Schönheitsfehler an. Er kam u.a. auch deshalb zustande, weil die Reichensteiner Schachfreunde im Geographieunterricht über das obere Emmental in der Schule wohl schliefen. Die Reichensteiner machten das Reisezeitbudget nämlich in der Annahme, Trubschachen liege nahe bei Langenthal. Nach erfolglosem Suchen im Oberaargau glaubten sie dann, den Weg von Bützberg bis Trubschachen in 15 Minuten zu schaffen. Sie trafen gegen 1500 Uhr ein. Das Resultat war eine 6:0 Forfaitniederlage. Ohne diesen geschenkten Sieg hätten wir, falls alles dumm gelaufen wäre, die Saison ebenso gut auf dem 7. Schlussrang abschliessen können.

Zweitens wollten wir vermehrt junge Spieler einsetzen. In diesem Punkt konnten wir uns leider nicht verbessern. Erneut waren es, wie 2012, nur etwas mehr als die Hälfte aller eingesetzten Spieler.

Die Teamstütze im 2012 war eindeutig Hansruedi Locher mit 5 Punkten aus 7 Spielen. Aber auch die jungen Spieler überraschten mit dem einen oder andern Punktegewinn. In speziell guter Erinnerung ist mir das Unentschieden beim höher eingestuften Court 2.

Was bringt die SMM 2014? Wir werden gegen starke Mannschaften spielen, ist doch unser ELO-Schnitt mit Abstand der tiefste. Deshalb muss der Ligaerhalt und nicht der Aufstieg in die 2. Liga unser Ziel sein.

Zum Schluss danke ich „meinen“ Spielern, insbesondere den jungen Spielern und Ihren Trainern. Aber auch den bestandenem Semestern für Ihre Treue und das Fahren. Die hohe Zuverlässigkeit, Abmachungen einzuhalten, macht es verhältnismässig einfach Captain zu sein.“

Protokoll der HV vom 29.01.2014

SGM-Mannschaftsleiter:

Stefan Thuner berichtet, dass die erste Mannschaft bisher erfolgreich um die vorderen Plätze mitspielt. Es bewährte sich zudem, dass eine 2. SGM-Mannschaft mit Junioren gestellt werden konnte. Er dankt Mark Künzi herzlich für deren Betreuung.

Chronist:

Rolf Zürcher dankt allen Klubmitgliedern für die erhaltenen Berichte und Resultatmeldungen. Verbesserungsvorschläge, Anregungen und Rückmeldungen sind immer sehr willkommen. Dank den vielen Erfolgen und dem aktiven Klubleben ist der Aufwand nicht kleiner geworden - die positive Berichterstattung macht jedoch grossen Spass.

Webmaster Homepage:

Auch Roger Kohler freut sich stets über alle Beiträge. Nur dank der Mithilfe der Klubmitglieder ist es möglich die Homepage spannend und aktuell zu halten.

4. Mutationen

Austritte: Photios Barvas (*siehe Chronik Nr. 102, Seite 26*), Alexandra Wilson, Richard Blaser, Walter Gerber

Neu Passivmitglied: Sandra Walther

5. Wahlen

Die bisherigen Vorstandsmitglieder werden einstimmig für zwei weitere Jahre (2014/2015) gewählt:

Stefan Thuner, Präsident

Paul Haldemann, Vize-Präsident

Bernhard Probst, Kassier

Rolf Zürcher & Hansruedi Locher, Revisoren

Rolf Zürcher, Sekretär/Chronist

Hans Thuner, Mitgliederverwaltung

Peter Walther, Materialverwaltung

Beat Rügsegger, spez. Aufgaben

Vakant, Hauptverantwortlicher Jugendschach

Protokoll der HV vom 29.01.2014

6. Jahresrechnung / Revisoren

Kassier Bernhard Probst präsentiert eine ausgeglichene Jahresrechnung mit einem kleinen Gewinn, welcher dank Grosssponsor Beat Rügsegger und weiteren grosszügigen Beiträgen von Mitgliedern und Klub-Sympathisanten zustande gekommen ist.

Zur Rechnung wurden keine Fragen gestellt. Die Revisoren Hansruedi Locher und Rolf Zürcher setzten 2013 den Schwerpunkt der Kontrolle auf die Beitragszahlungen. Die wiederum sauber geführte Rechnung wurde auf Empfehlung der Revisoren mit Applaus und Dank genehmigt.

7. Budget, Mitgliederbeiträge / Donatoren

Der Zentralvorstand des Schweizerischen Schachbundes beschloss eine Anhebung der Mitgliederbeiträge.

Auf Antrag des Kassiers beschlossen die Anwesenden mit 15 Ja-Stimmen (Rest Enthaltungen) die Erhöhung des Klub-Mitgliederbeitrages auf CHF 100.–.

-Aktive	Fr. 100.- (Fr. 75.- SSB + Fr. 25.- Klub)
-Jugendliche	Fr. 48.- (Fr. 48.- SSB; kein Klubbeitrag)
-Familienmitglieder (Erw.)	Fr. 68.- (Fr. 48.- SSB und Fr. 20.- Klub)
-Schüler	Fr. 30.- (Fr. 30.- SSB; kein Klubbeitrag)
-Klub und Passivmitglieder unverändert	Fr. 30.- (und mehr!)

Auf Antrag von Beat Rügsegger entschieden die Anwesenden (20-Ja-Stimmen, Rest Enthaltungen) einen einmaligen Beitrag an die SEM von CHF 500.– zu sponsern. Dies auf Aufruf der Schweizerischen Schachbundes (siehe auch Beilage der SSZ, Nr. 1/2014).

Protokoll der HV vom 29.01.2014

8. Tätigkeitsprogramm

SMM: Die Saison 2014 wird erneut mit 4 Mannschaften in Angriff genommen. Nach einer Analyse der Mannschaftcaptains stellte sich heraus, dass die Anmeldung einer 5. Mannschaft unrealistisch wäre. Nach dem Aufstieg der 3. Mannschaft entschieden sich die Mannschaftenverantwortlichen die Kräfte zu bündeln und eine Mannschaft zu stellen, die sich vom Gefüge an die erste Mannschaft annähern kann. Das Captainamt der 2. Mannschaft übernimmt Angelik Lazar. Die erste NLA-Saison der SKT wird eine grosse Herausforderung, aber auch ein riesiges Highlight. Die Teamstützen bleiben gegenüber der Aufstiegssaison unverändert. Mit Christian Flückiger, Jan Rindlisbacher und nicht zuletzt Alexandra Kosteniuk hofft Teamcaptain Alex Lipecki neue „Kräfte“ einzusetzen.

Für die 3. und 4. Mannschaft steht der Ligaerhalt im Fokus. Martin Sturm weist darauf hin, dass sie in einer starken Gruppe gelandet sind.

SGM: Es ist geplant, unverändert gegenüber der Saison 2013/14, wieder mit zwei Mannschaften zu starten.

Team-Cup: Mark Künzi, Angelik Lazar und Simon Thuner interessieren sich für eine Teilnahme. Gesucht ist noch ein 4. Spieler um ein komplettes Team zu stellen.

Klub-Open: 18 Teilnehmende (+/- 0 im Vergleich zum Vorjahr)

Jahresmeisterschaft: 14 Teilnehmende (+ 2)

Cup: 16 Teilnehmende (+ 2)

Blitz: Fand am 5. Februar 2014 statt, siehe Seite 51

Jugendschach: Im bisherigen Rahmen. Stefan Thuner informiert, dass der SKT vom 23.-25. Januar 2015 ein SM-Qualifikationsturnier U10/U12/U14 durchführen möchte, was die HV-Anwesenden ebenfalls begrüßen. In den nächsten Wochen wird ein Organisationskomitee gegründet. Die Mehrzweckhalle ist bereits reserviert.

Termine und weitere Aktivitäten siehe Beiblatt in dieser Chronik!

Protokoll der HV vom 29.01.2014

9. Orientierungen

Beat informiert ...

- über das Konzept „Walk-in-Schach“ im Rahmen der SEM in Bern (siehe Seite 65)
- dass die FIDE entschied, die Elozahl 2014 neu monatlich anzupassen und herauszugeben. Zudem kann die Elozahl nicht weiter als bis Wert 1000 sinken.
- die Anpassung der Klassierungskriterien für das Klub-Open. Neu entscheidet nach der Anzahl Punkte und den Buchholzpunkten die Buchholzsumme, bevor (wie 2013 angewendet!) die tiefere Elozahl zum Zug kommt. Die Buchholzsumme klassiert in der Regel in einem siebenrunden Turnier klarer.
- dass aktuell in Zürich das stärkste Turnier der Schachgeschichte durchgeführt wird. Magnus Carlsen gewann das Zürich Chess Challenge (durchschnittliches Rating über 2800 ELO-Punkten!) vor Fabiano Caruana.

10. Verschiedenes

Beat dankt zum Schluss Stefan Thuner für sein grosses Engagement als Präsident. Allgemein hebt er den tollen Klubgeist hervor, den er hier in Trubschachen immer wieder antrifft.

Der SKT sorgte 2013 wahrhaftig für positive Schlagzeilen und wird auch ausserhalb der Region als gesunder Klub mit einer guten Juniorenförderung wahrgenommen.

Gegen 20.45 Uhr beendet der Präsident die 61. Hauptversammlung.

Im Anschluss spendieren Heinrich Sommer und Hans Thuner den Anwesenden ein leckeres Nachtessen. Ein grosses Dankeschön den Spendern!

Der Protokollführer Rolf Zürcher

Stand ab 1. Januar 2014 (Verbands-Mitglieder SSB):

Joel	Adler	Thunstrasse 46a	3005 Bern	031/352 39 16	031/309 24 52	Joel.adler@PHBern.ch
Fritz	Augsburger	Rotgut	6192 Wigglen			
Hansueli	Bieri	Obere Wegmattestr. 11	3555 Trubschachen	034/495 61 27	034/495 52 05	bieri.hu@zapp.ch
Jörg	Brauchli	Scheibenstrasse 27	3014 Bern	079/338 92 49		joerg_brauchli@hotmail.com
Hans	Ehrengrubler	Luthertalstr. 116	3065 Bolligen	031/921 20 88		hans.ehrengrubler@bluewin.ch
Thomas	Felder	Lärchenweg 1	6173 Flühli	041/488 22 94	041/488 23 11	feldertthomas@bluewin.ch
Hans	Feldmann	Walchstr. 22 a	3073 Gümliigen	031/951 48 39		
Diego	Garcès	Tourronde 4	1009 Pully			
Albert	Geiser	Hirschengraben 6	3011 Bern	079 375 35 12		info@paradoxa.ch
Daniel	Hadorn	Axenstr. 3	6440 Brunnen	041/822 06 00 (Fax)		
Paul	Haldemann	Napfstrasse 5	3550 Langnau	034/402 63 34	034/408 44 33	p.haldemann@sutter-treuhand.ch
Gundula	Heinatz	Krankenhausstrasse 38	3600 Thun	033/221 15 17		
Maria	Heinatz	Krankenhausstrasse 38	3600 Thun	033/221 15 17		
Hansjürg	Känel	Gerbestrasse 17	3072 Ostermundigen	076/329 02 16		
Roger	Kohler	Spiegelstrasse 4	3095 Spiegel b. Bern	079/813 42 73		ropeko@yahoo.de
Alexandra	Kosteniuk	bei Mme Garcés (Saroli)	Tourronde 4	1009 Pully		
Bernhard	Kunz	Kirchmattestrasse 6	3555 Trubschachen	034/402 43 49	034/402 45 52	b.kunz@kunzmeng.ch
Mark	Künzi	Ilfisstasse 9	3555 Trubschachen	034/402 12 93		Kuenzi.mark@bluewin.ch
Matthias	Künzi	Ilfisstasse 9	3555 Trubschachen	034/402 12 93		
Michaela	Künzi	Ilfisstasse 9	3555 Trubschachen	034/402 12 93		
Angelik	Lazar	Dennigkofenweg 67A	3073 Gümliigen	079/312 67 70		angelik.lazar@gmail.com
Peter	Liechti	Alte Rüeßsaustrasse 17	3415 Hasle-Rüeßsau	034/461 55 52		
Hansruedi	Locher	Kanalweg 4	3555 Trubschachen	034/495 50 33		hans.rudolf.locher@bluewin.ch
Reto	Moser	Oberstrasse 8k	3550 Langnau	034/402 61 54		moser-gugger@sunrise.ch
Peter	Mürner	Grabenmatt	3555 Trubschachen	034/495 64 43		peter.muerner@bluewin.ch
Bernhard	Probst	Schüpbachstrasse 38	3543 Emmenmatt	034/402 55 68	079/391 76 94	probstbernhard@bluewin.ch
Jana	Ramseier	Bergacher 12	3325 Hettiswil	031 958 53 53	031/958 53 53	
Beat	Rüeßsegger	Luzernstrasse 18a	4950 Huttwil	062/962 12 26	062/959 88 59	rueegsi@bluemail.ch
Renato	Schär	Dorfstrasse 68	3555 Trubschachen	034/495 57 06		renato.schaer@bluewin.ch
Sarah	Schär	Dorfstrasse 68	3555 Trubschachen	034/495 57 06		
Karl	Scheidegger	Balmweg 37	3007 Bern	031/372 19 18		
Sebastian	Siebrecht	Jürgengang 13	D-45138 Essen	+49/201 977 16 07		
Ralf-Axel	Simon	Forsterstrasse 56	D-10999 Berlin	+49/1578 40 46 794		axel@simonschach.de
Siva	Sivaji	Mühlematt 3	6020 Emmenbrücke	078/673 25 05		
Jaasagan	Sivanandan	Kalchmattweg 17	3436 Zollbrück	034/402 63 49		sivanandan@bluewin.ch
Kirushanth	Sivanandan	Kalchmattweg 17	3436 Zollbrück	034/402 63 49		kirushanthi@gmail.com
Heinrich	Sommer	Mühlegässli 2	3550 Langnau	034/402 41 13		sommer27@gmx.ch

Tizian	Stettler	Pfrundmoos 12	6196 Marbach	034/493 37 00		tizianstettler@hotmail.ch
Martin	Sturm	Dorfstr. 20 A	3550 Langnau	034/402 33 14		martin.sturm@gmx.ch
Daniel	Summermatter	Dammweg 25	3013 Bern		032/387 60 67	
Attila	Szelindi	Könizstrasse 27	3008 Bern	079 542 58 26		atte@bluewin.ch
Hans	Thuner	Chäppeliweg 5	3113 Rubigen	031/721 48 44		hans.thuner@bluewin.ch
Simon	Thuner	Stauffacherstrasse 40	3014 Bern	079/753 24 78		simonthuner@gmail.com
Stefan	Thuner	Ilfisstrasse 14	3555 Trubschachen	079/290 87 31		stefan.thuner@hotmail.com
Peter	Walther	Kanalweg 4	3555 Trubschachen	034/495 58 45		peter.walther@zapp.ch
Marlies	Wüthrich	Bodenweg 16	3714 Frutigen	033/671 59 66		marlies.wuethrich@gmx.ch
Peter	Wüthrich	Oberer Kanalweg 2	2560 Nidau	032/331 91 94	031/382 21 00	
Ruedi	Wüthrich	Büntenstrasse 4	5436 Würenlos	079/588 63 05		
Reto	Wyss	Weidmattweg 14	3018 Bern	079/209 01 37		m3ta@gmx.net
Peter	Zimmermann	Bonstettenstrasse 8a	3012 Bern	031/352 46 92		peter_zimmermann@bluewin.ch
Rolf	Zürcher	Winkelriedstrasse 53	3014 Bern	079/784 60 09	031/308 22 54	rolfzuercher@gmx.ch
<u>Klubmitglieder:</u>		<i>Beitrag: Fr. 30.- oder mehr (Bezahlen den SSB-Beitrag bei einem anderen Klub)</i>				
Marcel	Gacond	Mooseggstr. 23	3550 Langnau	034/402 43 88		
Jost	Koch	Hesseweg 16	3006 Bern	031/352 22 61		jost.koch@bluewin.ch
Alexander	Lipecki	Postfach 727	5401 Baden	079/889 06 48		alipecki@swissonline.ch
Jürg	Ramseier	Postlagernd	7320 Sargans			schachtraining@gmx.ch
Elina	Rychener	Steinen 184	3534 Signau	034/497 26 38		elina.r@gmx.ch
Noah	Rychener	Steinen 184	3534 Signau	034/497 26 38		rychener5@bluewin.ch
Lukas	Rychener	Steinen 184	3534 Signau	034/497 26 38	079/913 06 03	lukas.chess@yahoo.com
Hanspeter	Schwab	Brückreutiweg 103	3110 Münsingen	031/721 48 02		
Ferdinand	Steenarts	Kapellenweg 23	3612 Steffisburg	033/437 81 10		
Peter	Suter	Bahnhofplatz 10	3550 Trubschachen	034/495 63 93		
Oliver	Sutter					oliver.sutter@swisscom.com
Sandra	Walther	Moosacker 18	8051 Zürich	043/321 95 23		
Thomas	Walther	Chesa Zipla	7504 Pontresina	081/842 61 53		
Christine	Wenger	Mooseggstrasse 51	3550 Langnau	034/402 43 23		
Simon	Widmer	Hofstrasse 45	6300 Zug	079/576 34 27		simonwidmer@gmx.ch
<u>Passivmitglieder:</u>		<i>Beitrag: Fr. 30.- oder mehr</i>				
Fritz	Brechbühl	Niesenweg 15	3073 Gümligen	031/952 69 51	031/382 08 61	
Max	Thuner	Wegstöcklistrasse 11	3555 Trubschachen	034/495 59 81		

SMM - Nationalliga B Ost (201)

8. Runde vom 19. Oktober 2013

Baden I (2184) - Trubschachen I (2220) 2 ½ : 5 ½

1. Heinz Schaufelberger (2259) -	Sebastian Siebrecht (2460)	0 : 1
2. Udo Düssel (2211) -	Oliver Sutter (2328)	0 : 1
3. Klaus Klundt (2402) -	Hansjürg Känel (2321)	1 : 0 FF
4. Helmut Eidinger (2119) -	Joël Adler (2246)	0 : 1
5. Stefan Bouclainville (2205) -	Ralf-Axel Simon (2242)	1 : 0
6. Donjan Rodic (2051) -	Gundula Heinatz (2169)	0 : 1
7. Gligor Milosevic (2135) -	Alexander Lipecki (2066)	½: ½
8. Matthias Saurer (2091) -	Reto Moser (1930)	0 : 1

Die Duelle mit Baden waren in den vergangenen Jahren immer sehr knapp und hatten uns doch auch schon einige Punkte gekostet, obwohl wir meistens der Favorit waren. Bevor die Runde richtig begann, waren wir einen Punkt zurück. Hansjürg hatte das Spiellokal leider zu spät gefunden. Doch alle waren von diesem Fauxpas noch mehr angestachelt worden. Die beiden Mannschaftsleiter Helmut und Alex hatten sich vor dem Spiellokal noch ein kleines Wortgefecht geliefert über vergangene Mannschaftsduelle und Geschichten (Tribschen – Trubschachen). Joël musste sich früh mit einem Remis Angebot beschäftigen, welches er ablehnte und die Stellung stetig verbessern konnte. Ralf-Axel bekam sehr bald eine komplizierte Stellung, welche nicht so gut für ihn aussah. Alex behandelte die Eröffnung wie so oft, sehr Ideenreich und nicht ganz korrekt. Er opferte im Stile des Wolgagambits einen Bauern und suchte dann im aktivieren Figurenspiel sein Heil. Oli dominierte seinen Gegner und konnte durch einen tollen Angriff seine Partie gewinnen. Sebastian griff in die Kombinationskiste und konnte seinen Gegner mit einem sehr hübschen Figurenopfer bezwingen. Joël konnte in der beginnenden Zeitnot einen Bauern gewinnen und wickelte dann in ein Endspiel ab, welches für ihn sehr gut war. Ralf-Axel musste der für ihn schlechteren und komplizierten Stellung Tribut zollen und musste sich geschlagen geben. Gundula konnte einen Bauern gewinnen, in der Zeitnot ihres Gegners auch die richtigen Figuren abtauschen und so die Partie für sich entscheiden.

SMM - Nationalliga B Ost (201)

Nach zähem Kampf konnte nun auch Joël sein Endspiel gewinnen und erhöhte damit auf schon 4 Punkte. Ein Unentschieden war uns nun schon sicher, also lief alles auf einen direkte Entscheidung gegen St. Gallen am Sonntag. Alex konnte den Bauern zurück gewinnen und hatte eine leicht bessere Stellung. In der Zeitnot seines Gegners liess er die Zügel zu locker und musste sich mit dem Unentschieden begnügen. Dies bedeutete aber zugleich auch den Wettkampfsieg gegen Baden. Reto konnte seine Partie gegen seinen stärkeren Kontrahenten gewinnen und wir konnten den Wettkampf mit 5.5 – 2.5 gewinnen. Nun wartete am Sonntag St. Gallen auf uns und wir freuten uns auf dieses Endspiel um den Gruppensieg.

Der Berichterstatter: Alexander Lipecki, Captain der 1. Mannschaft

9. Runde vom 20. Oktober 2013

St. Gallen I (2221) - Trubschachen I (2267) 3 : 5

1. Luca Kessler	(2315)	-	Sebastian Siebrecht	(2460)	0 : 1
2. Milan Novkovic	(2437)	-	Oliver Sutter	(2328)	½ : ½
3. Martin Leutwyler	(2197)	-	Dani Summermatter	(2334)	0 : 1
4. Thomas Akermann	(2223)	-	Hansjürg Känel	(2321)	½ : ½
5. Marc Potterat	(2209)	-	Simon Widmer	(2214)	1 : 0
6. Peter Klings	(2142)	-	Gundula Heinatz	(2169)	0 : 1
7. Robert Sandholzer	(2131)	-	Ralf-Axel Simon	(2242)	½ : ½
8. Christian Salerno	(2110)	-	Alexander Lipecki	(2066)	½ : ½

Alex reiste früh nach St. Gallen und musste mit Erstaunen feststellen, dass das Spiellokal in mitten des Lunaparks der OLMA war. Gundula und Alex sprachen sich ab, ob diese Situation wie sie sie vorfanden überhaupt einen regulären Wettkampf zuliessen würde. Da sie dies nicht alleine entscheiden konnte, wurde kurzerhand der SMM Leiter kontaktiert und das weitere Vorgehen besprochen. Leider wurden wieder Erinnerungen an eine alte Geschichte mit Tribschen geweckt.

SMM - Nationalliga B Ost (201)

Plötzlich tauchte früh der Mannschaftsleiter von St. Gallen auf und begleitete uns in das Schulzimmer in welchem gespielt werden sollte. Da waren sich Gundula und Alex sehr schnell einig, dass wir hier keine Sekunde spielen werden und fragten nach ob es nicht noch einen anderen Raum geben würde. Der Mannschaftsleiter hatte vorgeschlagen in der Schulaula, indem oft auch die Musikvereine übten, zu spielen, dort sollte es einiges ruhiger sein. Es war glücklicherweise einiges ruhiger. Doch Alex verstand dies alles nicht so ganz, denn der Spielplan war seit langem bekannt und auch der Termin der OLMA.

Nachdem nun alle Spieler den Eingang gefunden hatten, konnten wir das Saison-Highlight für beide Mannschaften starten. Die beiden Mannschaftsleiter, vor allem Alex, getrauten sich irgendwie nicht zu kämpfen und konzentrierten sich lieber auf ihre Aufgabe. Daher schlossen beide schnell Unentschieden. Oli konnte früh einen Bauern gewinnen und konzentrierte sich darauf eine komplizierte Stellung zu bekommen. Leider verlor er den Bauern zurück und die Stellung wurde Zunehmens vereinfacht. So konnten wir das nächste Unentschieden verbuchen. Simon bekam mit der Zeit eine ziemlich unangenehme Stellung, in welcher Beide mit Haken und Ösen kämpfte. Die Stellung war sehr heiss und konnte in beide Richtungen schlagen. Plötzlich gab es gegenseitige Fesselungen, die aber für Simon nicht vorteilhaft waren. Er versuchte sich noch aus dem ganzen Schlamassel zu retten, was ihm leider nicht mehr gelungen ist und aufgeben musste. Da aber zu dieser Zeit Gundula schon einen Bauern mit sehr toller Stellung besitzt, Sebastian seine Figuren sehr aktiv platzieren konnte, hatte ich noch keine Angst, dass wir den Wettkampf verlieren würden.

Eine tolle Überraschung sorgten einige Mitglieder von Trubschachen, die extra nach St. Gallen reisten und uns in diesem Wettkampf beigestanden sind und mitgefiebert haben.

Hansjürg hatte eine solide Stellung, kam nie in grosse Bedrängnis und machte im richtigen Augenblick Unentschieden. Nachdem Sebastian lange die Stellung seines Gegners massierte und immer mehr Vorteile errang, gab sich sein Gegner geschlagen. Dani hatte eine sehr intensive Partie gewinnen können. Hier gab es doch einige Zuschauer, die glaubten, die Partie hätte auch anders ausgehen können.

SMM - Nationalliga B Ost (201)

Ralf-Axel konnte sich in grosser Zeitnot doch noch ins Remis retten und sicherte uns das Unentschieden im Wettkampf was gleichbedeutend war mit dem Aufstieg in die NLA!!

Gundula war noch die Einzige, die noch am Kämpfen war und sie fragte nach, was sie denn nun tun soll. Alex meinte nur, es sei ihr überlassen, was sie in dieser guten Stellung machen möchte.

Sie spielte weiter und gewann die Partie nach weiteren 1 ½ Stunden. Wir konnten den Wettkampf also mit einem krönenden Sieg abschliessen. Da die OLMA stattgefunden hat, sind wir nachher noch Bratwurst mit Senf essen gegangen, komischerweise wurden wir dabei wie ausserirdische angeschaut und feierten in kleinem Rahmen.

Ich danke allen Spielern, die diese Saison mit der Mannschaft gespielt hatten und den tollen Aufstieg ermöglicht hatten. Herzlich bedanken möchte ich mich bei Simon, der viele Jahre als Mannschaftsleiter und Captain amtierte und leider nun nicht mehr bei uns spielen wird. Ich danke ihm vielmals und wünsche ihm weiterhin viel Erfolg am und ums Brett. Danken möchten wir alle von der Mannschaft dem Verein, der sich sehr engagiert und auch einen Teil am Erfolg ausmacht.

Wir freuen uns auf die neue sportliche Herausforderung und auf die vielen Fans, die unsere Mannschaft unterstützen.

Der Berichterstatter: Alexander Lipecki, Captain der 1. Mannschaft

Schlussrangliste NLB Ost

1.	Trubschachen 1	16	45
2.	St. Gallen 1	12	42
3.	Winterthur 2	12	40.5
4.	Luzern 2	11	38
5.	Réti 2	10	40
6.	Baden 1	8	34
7.	Zürich 2	8	32
8.	Nimzowitsch 1	7	31.5
9.	Wollishofen 2	6	34
10.	Bern 1	0	22

Gratulationsschreiben Gemeinde



Einwohnergemeinde Trubschachen

Gemeindeverwaltung ☎ 034 495 51 55 Fax 034 495 61 40 PC-Konto 30-8100-7

Schachklub Trubschachen
Stefan Thuner
Ilfisstrasse 14
3555 Trubschachen

Archiv: 01/0431

3555 Trubschachen, 25. Oktober 2013

Herzliche Gratulation!

Sehr geehrte Schachspielerinnen und Schachspieler
Lieber Stefan

Ihr Klub darf dieses Jahr auf ein 60jähriges Bestehen zurückblicken. Schon das alleine ist Grund genug zum feiern. Der Aufstieg der 1. Mannschaft in die höchste Liga scheint dem Jubiläum die Krone aufzusetzen. Wir gratulieren Ihnen ganz herzlich zu der sensationellen Leistung.

Der Schachklub Trubschachen ist in aller Munde. Immer wieder sind positive Resultate aus dem Klub zu lesen. Erfolg besteht aus verschiedenen Komponenten. Trainingsdisziplin, Freude und ein gutes Umfeld sind sicher nur Teile davon. Auf alle Fälle scheint Ihr die richtige Mischung gefunden zu haben – weiter so!

Wir freuen uns mit Ihnen über die vielen Erfolge und wünschen Ihnen für die Zukunft weiterhin alles Gute.

Mit freundlichen Grüssen

NAMENS DES GEMEINDERATES
Der Präsident Die Sekretärin

Beat Fuhrer

Heidi Stalder

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 0800 Uhr - 1200 Uhr und 1400 Uhr bis 1700 Uhr

H:\Archiv\01\0431\Gratulationen\Schachklub Aufstieg.doc

E-Mail: gemeinde@trubschachen.ch

SMM - Aufstiegsspiel 3./2. Liga (19.10.13)

Kirchberg I (2059) - Trubschachen II (1943) 4 : 2

Andreas Lehmann	(2256)	1 : 0	Mark Künzi	(1820)
Marco Lehmann	(2362)	1 : 0	Reto Wyss	(2062)
Markus Martig	(2035)	0 : 1	Paul Haldemann	(2054)
Fredy Lindegger	(1907)	½ : ½	Simon Thuner	(1888)
Hanspeter Luginbühl	(1898)	1 : 0	Thomas Felder	(1896)
René Tanner	(1893)	½ : ½	Stefan Thuner	(1940)

Kirchberg trat mit den beiden Lehmann-Brüdern an, welche dann auch die Niederlage besiegelten. Lehmann Andreas opferte im Sizilianisch (3.Lb5 gegen den beschleunigten Fianchetto) einen Bauern um Mark in der Entwicklung zu hemmen. Zwei kleine Fehler, zurückschlagen einer Figur mit Turm statt König und Turm auf falscher Linie postiert, reichten dem 430 ELO-stärkeren Gegner schlussendlich zum Sieg. Retos Gegner wusste die wackligen Eröffnungskennnisse trotz den schwarzen Steinen gut auszunutzen und konnte nach einer weiteren Ungenauigkeit seinen Vorteil zu einem ganzen Punkt verdichten. Pauls Gegner spielte die Eröffnung sehr solid und gekonnt. Als es Paul gelang, die Stellung in unbekannte Formen zu leiten, verlor Weiss nach und nach den Faden, obwohl Martig vermutlich zuerst etwas besser stand. In Zeitnot spielte Martig nicht mehr besonders gut und verlor klar. Simons Partie verlief ausgeglichen. Im Mittelspiel konnte er einen Freibauern generieren, welcher im Endspiel aber eher zur Schwäche als zur Stärke wurde. Ein gerechtes Remis. Gegen einen etwa gleichstarken Gegner hatte Thomas mit den schwarzen Figuren die weisse sehr passive Eröffnungsstrategie nicht widerlegen können. Eine forsche Vorgehensweise im Zentrum überliess dem Weissen das Feld e5, das mit einem Springer besetzt wurde. Diese Stellung nutzte Weiss dann mit einem Springeropfer, das Thomas leider nicht widerlegen konnte. Alle Versuche um Initiative verliefen im Sande und mit vier Mehrbauern gewann Weiss das Spiel schlussendlich souverän! Mit Weiss gegen das defensive Skandinavisch (3.Dd6) konnte Stefan nie gross einen Vorteil herausholen. Die Bauernmehrheit im Zentrum konnte Schwarz mit der Erarbeitung eines Freibauern auf dem Königsflügel kontern. Damit entstand ein remisliches Turmendspiel.

Berichterstatter: Mark Künzi

SMM - Aufstiegsspiel 3./2. Liga (19.10.13)

Spiez I (1888) - Trubschachen III (1861) 2 : 4

Rudolf Thomann	(2086)	1 : 0	Rolf Zürcher	(1819)
Peter Trachsel	(1848)	½: ½	Jost Koch	(1832)
Peter Nyffeler	(1987)	0 : 1	Beat Rüeegsegger	(2022)
Stephan Bachofner	(1816)	½: ½	Hansueli Bieri	(1891)
Hannelore Svendsen	(1789)	0 : 1	Angelik Lazar	(1918)
Klaus Aegerter	(1804)	0 : 1	Kirushanth Sivanandan	(1684)

Um den Aufstieg in die 2. Liga kam es zum erneuten Aufeinandertreffen gegen Spiez, auch bekannt als „Die Schlacht in der Spiezer Bucht“. Vor zwei Jahren bei der letzten Begegnung ging es auch um den Aufstieg. Diese Begegnung haben wir sehr knapp gewonnen. Es war auch dieses Mal wie erwartet ein harter Kampf. Nach zwei Stunden waren noch alle Partien im Gange und alles war noch offen. Den ersten Sieg konnte Kirushanth vermelden. Nach Abwehr des gegnerischen Angriffes konnte er selbst einen erfolgreichen Angriff starten. Ein grosses Kompliment für die Leistung von Kirushanth – sein Gegner hatte 1804 Elo! Kurz darauf verlor Rolf, der sich wacker gegen den 267 Elo stärkeren Gegner gewehrt hatte. Durch ein Qualitätsoffer erlangte der Gegner Übermacht und kam zu klarem Vorteil. Jost erkämpfte sich in einem Turm- und Bauernendspiel ein Remis. Meine Partie verlief ausgeglichen. Die Entscheidung brachte die Angriffstaktik. Während meine Gegnerin Jagd auf meine Bauern am Damenflügel machte, lancierte ich einen Angriff auf ihren König, was sich als effektiver herausstellte. Da wir beide in hochgradiger Zeitnot waren, mangelte es nicht an Nervenkitzel und Adrenalin. Beat verteidigte den Angriff des Gegners souverän. Dieser wollte mit Opfer des h-Bauern Druck aufbauen, kam jedoch selbst unter Druck und Beat gewann die Partie. Am längsten kämpfte Hansueli. In einer sehr geschlossenen Stellung endete die Partie remis.

Der Aufstieg ist die Krönung der ausgezeichneten Leistung der Mannschaft über die ganze Saison und ich danke allen Spielern, die zu diesem Erfolg beigetragen haben!

Berichterstatter: Angelik Lazar

SMM - Einzelbilanz Spieler/innen 2013

Trubschachen I (9 Runden):

Joël Adler	(4/6)	=	67 %
Paul Haldemann	(0.5/2)	=	25 % (Gesamt 70 %)
Gundula Heinatz	(5.5/7)	=	79 %
Hansjürg Känel	(4.5/7)	=	64 %
Angelik Lazar	(0.5/1)	=	50 % (69 %)
Alexander Lipecki	(2.5/6)	=	42 %
Reto Moser	(3.5/6)	=	58 %
Sebastian Siebrecht	(7.5/9)	=	83 %
Ralf-Axel Simon	(5.5/9)	=	61 %
Dani Summermatter	(2.5/4)	=	63 %
Oliver Sutter	(3.5/5)	=	70 %
Simon Widmer	(4/7)	=	57 %

Trubschachen II (7 Runden & Aufstiegsspiel):

Jörg Brauchli	(2/3)	=	67 %
Thomas Felder	(3.5/7)	=	50 %
Paul Haldemann	(3/3)	=	100 % (70 %)
Maria Heinatz	(3/3)	=	100 %
Mark Künzi	(5.5/8)	=	69 %
Matthias Künzi	(0/1)	=	0 % (0 %)
Michaela Künzi	(0/1)	=	0 % (0 %)
Simon Thuner	(3/6)	=	50 %
Stefan Thuner	(5/7)	=	71 %
Reto Wyss	(4.5/8)	=	56 %

12 Spieler/innen wurden in der NLB-Aufstiegssaison eingesetzt. Mit 7.5 Punkten hatte Sebastian Siebrecht wieder eine überragende Saison - er toppte sogar 2012 (7/9) und hatte von allen NLB-Spielern der gesamten Liga die beste Bilanz! Auch die Statistiken der anderen Teammitglieder lässt sich mehr als sehen.

In der zweiten Mannschaft behielten Maria und Paul mit je 3 Partien eine weisse Weste. Mark und Reto spielten zuverlässig jede Runde.

SMM - Einzelbilanz Spieler/innen 2013

Trubschachen III (7 Runden & Aufstiegsspiel):

Hansueli Bieri	(5/7)	=	71 %
Jost Koch	(4/7)	=	57 %
Roger Kohler	(1/1)	=	100 % (25 %)
Bernhard Kunz	(4.5/5)	=	90 % !!
Angelik Lazar	(5/7)	=	71 % (69 %)
Peter Liechti	(0/2)	=	0 % (34 %)
Beat Rüeegsegger	(4.5/6)	=	75 %
Kirushanth Sivanandan	(5.5/7)	=	79 %
Rudolf Wüthrich	(1/1)	=	100 %
Rolf Zürcher	(1.5/4)	=	38 % (50 %)

Trubschachen IV (7 Runden):

Hans-Rudolf Locher	(5.5/7)	=	79 %
Roger Kohler	(0/3)	=	0 % (25 %)
Matthias Künzi	(0/1)	=	0 % (0 %)
Michaela Künzi	(0/1)	=	0 % (0 %)
Peter Liechti	(1/1)	=	100 % (34 %)
Bernhard Probst	(2.5/6)	=	42 %
Noah Rychener	(0.5/4)	=	13 %
Lukas Jan Rychener	(1/4)	=	25 %
Renato Schär	(0/2)	=	0 %
Jaasagan Sivanandan	(0/1)	=	0 %
Tizian Stettler	(1/3)	=	34 %
Martin Sturm	(2/4)	=	50 %
Peter Walther	(0.5/1)	=	50 %
Rolf Zürcher	(1/1)	=	100 % (50 %)

Bernhard Kunz weist prozentual das beste SMM-Resultat aus.

Ebenfalls sehr stark spielten Kirushanth, Hansueli, Angelik und Hansruedi (Gewinnquote über 70 %!).

2013 wurden insgesamt 39 Spielerinnen und Spieler eingesetzt (Vorjahr 38). Wiederum musste keine Partie Forfait erklärt werden!

SGM 2. Regionalliga Zone C

1. Runde vom 26. Oktober 2013

Valais III (1808) - Trubschachen I (1763) 3 : 2

Eddy Beney	(1971) 0 : 1	Paul Haldemann	(2054)
Jean-Daniel Amos	(1800) ½ : ½	Simon Thuner	(1888)
Alex Günsberg	(1790) 1 : 0	Roger Kohler	(1616)
Zoran Cimesa	(1728) ½ : ½	Kirushanth Sivanandan	(1684)
Zivan Simic	(1749) 1 : 0	Martin Sturm	(1574)

In der ersten SGM Saison in der 2. Regionalliga hatten wir in der ersten Runde eine weite Reise ins Wallis, nach Crans Montana, anzutreten. Die Hinreise nutzten Martin und Paul jedoch gekonnt aus, um die Geographiekennnisse von Kirushanth und mir aufzufrischen.

An einem schönen Herbsttag, der eher zum Wandern einlud, nahmen wir dann die Aufgabe gegen einen ähnlich starken Gegner in Angriff. Paul siegte souverän gegen einen Spieler, der ihn womöglich wegen eines Sieges in früheren Jahren etwas unterschätzte (ja, ist nur schwer zu glauben...). Roger und Martin wehrten sich gegen stärkere Gegner tapfer, konnten aber die Niederlage nicht verhindern. Kirushanth zeigte sich gegen einen starken Gegner kämpferisch und wurde mit einem Remis belohnt. Mir gelang es zum Schluss nicht, den Mehrbauern in einem Turmendspiel in einen Sieg zu verwandeln.

Somit starteten wir leider mit einer Niederlage in die neue SGM Saison. Wie noch fast nie nach einem Schachausflug trifft jedoch der Spruch zu: Immerhin haben wir was gelernt!

Simon Thuner

SGM 2. Regionalliga Zone C

2. Runde vom 16. November 2013

Trubschachen I (1790) - Frutigen I (1680) 4 : 1

Simon Thuner	(1888) 1 : 0	Rolf Stähli	(1964)
Mark Künzi	(1820) 1 : 0	Hannelore Svendsen	(1789)
Stefan Thuner	(1940) 1 : 0	Christian Bhend	(-)
Kirushanth Sivanandan	(1684) 0 : 1	Thomas Zürcher	(1649)
Roger Kohler	(1616) 1 : 0	Olivier Güntensperger	(1316)

Den ersten Punkt konnte Roger gleich zu Beginn des Wettkampfes holen. Die Frutiger kamen nur zu viert... Roger konnte sich danach nebenan als Jugendschachleiter betätigen. Das 2:0 konnte ich nach ca. zwei Stunden Spielzeit gegen einen noch unerfahrenen Spieler beisteuern. Nach zwei Minusfiguren gab mein Gegner die Partie auf.

Simon und Mark standen zu diesem Zeitpunkt maximal auf Remis. Meine Hoffnungen auf die Vorentscheidung ruhten auf unserem aufstrebenden Junior Kirushanth. In der letzten Führungsliste nahm er einen Sprung von 53 Elo's! Schön wie er sich eine Figur gegen einen Bauern herausspielte. Leider übersah er ein Abzugsschach und verlor danach einen Turm. Durch seine nun schlechte Stellung musste er noch weiteren Materialverlust zugestehen. Somit war die Partie für Kirushanth gelaufen. Nun war's wieder spannend! Mark hat sich einen Mehrbauern herausgespielt. Simon stand eher schlechter. Musste er doch seinem Gegner die Verdoppelung der f-Linie zugestehen. Sein Gegner hatte sich bereits vor Partiebeginn charakterlos aufgeführt (er warf uns vor, dass wir unser Gäste abzocken, weil diese fürs Nespressokaffee 2,-- bezahlen müssen. Eine Kapsel koste doch nur 60 Rappen...). Er hatte Simon die Hand vor Partiebeginn nicht gereicht! Zuletzt gab er sich als schlechten Verlierer und warf Simon Glück vor...! Simon konnte übrigens mit einem Läuferopfer und starker Stellung Material und Sieg sicherstellen.

Mark spielte das Turmendspiel sauber durch. Er holte sich einen weiteren Bauern und sicherte uns zum Schluss einen auf dem Papier klaren Sieg.

Der Berichterstatter, Stefan Thuner

SGM 2. Regionalliga Zone C

3. Runde vom 7. Dezember 2013

Gurten I (1993) - Trubschachen I (1785) 2½ : 2½

M. Hamzabegovic	(2207)	1 : 0	Angelik Lazar	(1927)
Fritz Maurer	(2077)	½: ½	Paul Haldemann	(2081)
Heinz Ernst	(2006)	0 : 1	Roger Kohler	(1603)
Raphael Samuel	(1781)	1 : 0	Martin Sturm	(1578)
Matthias Burkhalter	(1895)	0 : 1	Kirushanth Sivanandan	(1737)

Ein grossartig spielender Roger Kohler und ein nicht minder souveräner Kirushanth Sivanandan sind die beiden Highlights der 3. SGM Runde gegen Gurten 1.

Ich weiss, bei Mannschaftswettkämpfen steht das Mannschaftsresultat im Vordergrund und die Einzelresultate sind eher zweitrangig. Deshalb vorne weg, die Mannschaft erkämpfte sich ein Unentschieden gegen das wesentlich stärker eingestufte Gurten 1. Die Hauptakteure dieser überraschenden Punkteteilung waren Roger und Kirushanth. Roger besiegte den wesentlich stärker eingestuften Heinz Ernst. Dabei wehrte Roger zwischen dem 20. und 30. Zug einen ungestümen Königsangriff in höchster Zeitnot – fünf Minuten für die letzten 9 Züge – souverän ab. Roger stand wirklich nahe am Rande einer Niederlage. Nach 40 Zügen und damit ohne Zeitdruck leitete Roger mit seinen beiden Mittelbauern überraschender Weise eine sehenswerte Gegenoffensive ein, die ihm den unerwarteten Sieg eintrug. Bravo Roger! Kirushanth spielte beharrlich und konsequent von Beginn an auf Sieg. Mit seinem weissen Läufer besetzte er die b7- g2 Diagonale so geschickt, dass der Druck auf das Feld g2 gross und grösser wurde. Der Gegenspieler war schliesslich gezwungen, nach rund 20 Zügen Material herzugeben. Burkhalter sah ein, dass gegen Kirushanth jeder Widerstand zwecklos ist. Bereits nach zwei Stunden Spieldauer war die Partie zu Gunsten von Kirushanth beendet. Den halben Punkt zur überraschenden Punkteteilung steuerte Paul bei. Angelik kämpfte lange Zeit gut und hätte wohl auch ein Remis erreichen können, wenn da nicht der weisse a-Bauer auf der siebten Reihe mit der schwarzen Dame hätte daran gehindert werden müssen, auf die Umwandlungsreihe vorzustossen.

Der Berichterstatter, Martin Sturm

SGM 2. Regionalliga Zone C

4. Runde vom 11. Januar 2014

Trubschachen I (1839) - Simme I (1862) 3 : 2

Paul Haldemann	(2081) ½: ½	Simon Künzli	(1983)
Simon Thuner	(1867) 1 : 0	Stephan Bachofner	(1828)
Angelik Lazar	(1927) ½: ½	Ueli Bühler	(1758)
Hans-Rudolf Locher	(1744) ½: ½	Rainer Borsdorf	(1712)
Martin Sturm	(1578) ½: ½	Fridolin Marty	(2028)

Das Heimspiel gegen Simme verlief, wie die Resultate zeigen, ausgeglichen. Das Highlight des Tages war sicher die Partie von Martin gegen Fridolin Marty. Martin zeigte eine starke Leistung und konnte sogar noch mit einem Sieg liebäugeln. Paul holte gegen einen starken Gegner ein solides Remis, Angelik kam gegen einen jungen Spieler in einer offenen Partie nicht über ein Remis hinaus. Ich hatte im Endspiel glücklicherweise die etwas grössere Geduld als mein Gegner und konnte nach langem Spiel den Mannschaftssieg ins Trockene bringen.

Simon Thuner

SGM 2. Regionalliga Zone C

5. Runde vom 1. Februar 2014

Spiez I (1939) - Trubschachen I (1840) 3 : 2

Peter Nyffeler	(2000)	½ : ½	Angelik Lazar	(1923)
Martin Roth	(2029)	0 : 1	Kirushanth Sivanandan	(1741)
Daniel Schütz	(2008)	½ : ½	Paul Haldemann	(2081)
Martin Germann	(1854)	1 : 0	Simon Thuner	(1882)
Samuel Sidler	(1806)	1 : 0	Martin Sturm	(1572)

In der 5.Runde der SGM trafen wir auswärts auf Spiez. Bereits beim Austausch der Aufstellungen wurde klar, dass wir es heute mit einem starken Gegner zu tun haben werden.

Zuerst lenkte Paul in ein Remis ein und Martin hatte dem Königsangriff seines starken Gegners nichts mehr entgegenzusetzen. Die restlichen drei Partien verliefen sehr ausgeglichen und waren hart umkämpft. Kirushanth spielte eine ausgezeichnete Partie und konnte seinen fast übermächtigen und erfahrenen Gegner in einer offenen Stellung mit Dame und Springer überspielen. Auch Angelik hatte es am ersten Brett mit einem erfahrenen Spieler zu tun. Die Partie verlief ausgeglichen, mit wechselnden, leichten Vorteilen auf beiden Seiten. Das Endspiel mit Springer gegen Läufer und Bauern auf beiden Seiten des Brettes war sehr schwierig zu spielen, die Partie konnte auf beide Seiten kippen. Zum Schluss gab's ein gerechtes Remis. Mein Gegner opferte im Wolga-Gambit standardmässig einen Bauern in der Eröffnung. Der Druck auf der Damenseite hielt sich jedoch in Grenzen. Leider war ich etwas zu optimistisch und öffnete die Stellung am Königsflügel, was mir dann zum Verhängnis wurde.

Leider verloren wir diesen Match nach einer guten Leistung zum Schluss ein wenig unglücklich.

Simon Thuner

SGM 3. Regionalliga Zone D

2. Runde vom 16. November 2013 (1. Runde spielfrei)

Trubschachen II (1430) - Gurten II (1657) ½ : 3½

Jaasagan Sivanandan	(1641)	0 : 1	Matthias Burkhalter	(1899)
Tizian Stettler	(1420)	0 : 1	Michael Burkhalter	(1757)
Matthias Künzi	(1313)	½ : ½	Gian-Pietro Bonassoli	(1465)
Michaela Künzi	(1344)	0 : 1	Ruth Engler	(1505)

Unsere Junioren liessen sich von klar höheren ELO-Zahlen der Gegner nicht beeindrucken und spielten stark auf. Jaasagan stand im Mittelspiel deutlich besser musste aber im Übergang ins Endspiel seine Dame hergeben und verlor. Matthias erwischte den ELO-schwächsten Gegner, konnte gut mitspielen und trotzte ihm im Turmendspiel einen halben Punkt ab. Auch Tizian spielte lange mit und musste erst im Endspiel die Fahne schwenken.

3. Runde vom 7. Dezember 2013

Simme II (1695) - Trubschachen II (1559) 1½ : 2½

Franck Yersin	(1875)	½ : ½	Mark Künzi	(1833)
Rudolf Hauswirth	(1804)	1 : 0	Tizian Stettler	(1420)
Martin Zahnd	(1562)	0 : 1	Jaasagan Sivanandan	(1641)
Rudolf Schmid	(1540)	0 : 1	Michaela Künzi	(1341)

Michaela kam schlecht aus der Eröffnung heraus und musste eine Leichtfigur abgeben. Statt auf Sicherheit zu spielen versuchte der Gegner mit Opfer zum Matt zu kommen, übersah aber, dass dies die Linien zugunsten von Michaela öffnete und wurde darauf selber mattgesetzt. Jaasagan machte aus der Italienischen Eröffnung mächtig Druck und räumte Bauer um Bauer ab. Beim Stand von 2-0 bot ich meinem Gegner ein remis an, was er nach kurzer Rücksprache mit dem Mannschaftsleiter annahm da er bis dahin sehr viel Zeit verbraucht hatte und unsere Mittelspielstellung ausgeglichen war. Tizian spielte im Italienischen Vierspringerspiel bis ins Endspiel gut mit, stellte dort leider einen Zentrumsbauern ein und musste sich dem Routinier geschlagen geben.

Berichterstatter: Mark Künzi

SGM 3. Regionalliga Zone D

4. Runde vom 11. Januar 2014

Trubschachen II (1456) - Köniz Bubenberg II (1738) 0 : 4

Jaasagan Sivanandan	(1641)	0 : 1	Beat Siegenthaler	(1782)
Tizian Stettler	(1420)	0 : 1	Hans Held	(1762)
Renato Schär	(1457)	0 : 1	Ueli Münch	(1724)
Matthias Künzi	(1304)	0 : 1	Beat Oberhänsli	(1685)

Ein schwarzer Tag für die jungen Trubschächeler gegen einen deutlich stärkeren Gegner. Renato musste im Franzosen bereits in der Eröffnung zwei Bauern hergeben. Matthias hatte mit Fesselungen zu kämpfen (Dame hinter Springer), was einen Springer kostete.

5. Runde vom 1. Februar 2014

Biel SK II (1648) - Trubschachen II (1558) 2½ : 1½

Ernst Baer	(1676)	0 : 1	Mark Künzi	(1836)
Geza Csombo	(1648)	1 : 0	Jaasagan Sivanandan	(1663)
Kurt Funk	(1665)	1 : 0	Michaela Künzi	(1385)
Günter Kopp	(1602)	½ : ½	Matthias Künzi	(1349)

Jaasagans Gegner kam im Sizilianer deutlich besser aus der Eröffnung heraus, konnte zwei Springergabeln machen, was Qualität und die Dame brachte und zum Sieg reichte.

Matthias spielte die spanische Abtauschvariante und kam mit einem Minusbauern in ein Doppelturmendspiel welches er remis halten konnte.

Michaela spielte Königsindisch und stellte im Übergang ins Mittelspiel einen Bauern ein. Der Versuch den Königsflügel zu sprengen gelang leider nicht und führte zum Matt.

Berichterstattung Mark Künzi

Schachtag in Entlebuch (24.11.2013)

Resultate Kategorie A/B

- | | | |
|------------|---------------------------------|-------------------|
| 1. | Bieri Hanspeter, Luzern | 6.0 Punkte |
| 2. | Ölimpiev Alexey, Baar | 5.5 Punkte |
| 3. | Cremer Kevin, Tribtschen | 5.0 Punkte |
| ... | | |
| 11. | Felder Thomas, Entlebuch | 4.0 Punkte |
- 25 Teilnehmende

Resultate Kategorie C

- | | | |
|-----|--------------------------------------|------------------------------|
| 1. | Probst Bernhard, Trubschachen | 5.5 Punkte (30.0) !!! |
| 2. | Delic Josip, Sarnen | 5.5 Punkte (29.5) |
| 3. | Liembd Kurt, Hergiswil | 5.0 Punkte |
| ... | | |
| 7. | Kohler Roger, Trubschachen | 4.5 Punkte |
| 19. | Sturm Martin, Trubschachen | 3.5 Punkte |
- 35 Teilnehmende

Resultate Kategorie Schüler

- | | | |
|-----|-------------------------------------|-----------------------|
| 1. | Stettler Tizian, Entlebuch | 7.0 Punkte !!! |
| 2. | Rychener Noah, Trubschachen | 6.0 Punkte !! |
| 3. | Rüttimann Eric, Zug | 5.0 Punkte |
| ... | | |
| 5. | Rychener Elina, Trubschachen | 4.0 Punkte |
| 10. | Vogel Simon, Entlebuch | 3.5 Punkte |
- 18 Teilnehmende

Welch erfolgreicher Tag für Trubschachen! In zwei von drei Kategorien stellte der SKT den Sieger! Bernhard notierte sich 4 Siege und 3 Remis. Mit einem halben Buchholz mehr als sein Hauptkonkurrent schwang er oben aus. Gar einen Doppelsieg gab es bei den Schülern zu bejubeln! Tizian spielte sich in einen Rausch und liess keinem Gegner eine Chance. Dahinter klassierte sich Noah auf Platz zwei - nur in Runde 4 im Direktduell gegen Tizian gab's einen Nuller.

Presseschau - Berner Zeitung vom 29.10.2013

Die Schach-Königin als Verstärkung (Bericht von Thomas Wälti)

Der Schachklub Trubschachen ist in die NLA aufgestiegen. Der Emmentaler Verein kann nun auf die Dienste von Ex-Weltmeisterin Alexandra Kosteniuk zählen.

In Trubschachen hält der Kambly-Zug. Auch die Züge der lokalen Schachspieler im Landgasthof Hirschen sind in dieser Saison aufgefallen wie die Guetslilok. Die Chefdenker des SK Trubschachen kombinierten sich zum ersten Mal in der 60-jährigen Vereinsgeschichte in die Nationalliga A.

Nun kommt die Königin! Alexandra Kosteniuk, zwölfte Weltmeisterin der Schachgeschichte (2008 bis 2010), wird den Aufsteiger im kommenden Jahr in der Schweizerischen Mannschaftsmeisterschaft (SMM) verstärken. «Sie besitzt den Schweizer Pass und ist seit drei Jahren Mitglied des SK Trubschachen. Wenn es ihr dicht gedrängtes Programm erlaubt, wird sie für uns spielen. Sie besucht hin und wieder ihre Schwiegermutter in der Westschweiz», sagt Vorstandsmitglied Beat Rüeegsegger. Den Kontakt mit der gebürtigen Russin, mit 2495 Elopunkten Nummer 20 der Frauen-Weltrangliste, habe das inzwischen verstorbene Klubmitglied Photios Lucio Barvas hergestellt. Er war internationaler Schiedsrichter und ein Freund von Kosteniuk. «Wir werden Alexandra nur die Spesen bezahlen. Sie will in der NLA spielen, um gegen starke Gegner Ernstkämpfe zu bestreiten. Das ist ihre Motivation», meint Rüeegsegger. Das 29 Jahre alte Schachmodel gibt am 20. Dezember in Trubschachen eine Simultanvorstellung an 25 Brettern.

Das königliche Trubschachener Ensemble wird von Sebastian Siebrecht angeführt. Der in Essen wohnhafte deutsche Grossmeister und mit 2455 Elopunkten spielstärkster Emmentaler steuerte in den 9 Runden 7,5 Punkte zum Aufstieg bei. «Ihm bezahlen wir aus der Klubkasse und dank privaten Gönnern eine fixe Pauschale von 500 Euro pro Partie inklusive Reisespesen, egal ob er gewinnt oder verliert», sagt der 60 Jahre alte Rüeegsegger.

Presseschau - Berner Zeitung vom 29.10.2013

Auch der schrullige Ralf-Axel Simon aus Berlin, der schon seit 35 Jahren Mitglied ist, und der 3-fache Schweizer Meister Hans-Jürg Kaenel aus Ostermundigen belasten geringfügig das Budget des Fanionteams. «Ralf-Axel vergüten wir die Reisespesen von Berlin nach Trubschachen und zurück; Hans-Jürg erhält eine bescheidene Antrittsgage.»

Alle anderen Spieler würden kein Geld verdienen, lässt der Huttwiler Lehrer verlauten. «Natürlich offerieren wir an Spieltagen ab und zu ein Nachtessen und eine Übernachtung im Hotel.» Kambly gehöre zwar auch zu den Gönnern des SK Trubschachen, der Gebäck- und Biskuithersteller spendiere aber lediglich süsse Preise an Jugendschachturnieren. Der Etat werde in der NLA nicht erhöht, betont Rüeegsegger. Der Klub bemüht sich gegenwärtig, die Berner Schachcracks Christian Flückiger und Jan Rindlisbacher ins Emmental zu lotsen.

Gundula Heinatz ist die Schach-Dame im Aufsteigerteam. Auch sie zog die Figuren in der SMM meisterlich – 5,5 Punkte aus 7 Runden sind eine bemerkenswerte Bilanz. «Für einen so kleinen Verein wie Trubschachen ist es eine ausserordentliche Leistung, in die höchste Spielklasse aufzusteigen. Ein Traum ist wahr geworden», sagt die 44 Jahre alte Deutsche, die 2014 den Schweizer Pass erhalten wird. Sie ging 1990 als letzte DDR-Meisterin in die Schachgeschichte ein. Die promovierte Spezialistin für Informationstechnologie arbeitet bei der Schweizerischen Mobiliar in Bern. Gundula Heinatz ist Mitglied des Schweizer Frauennationalteams und seit diesem Sommer Vorsitzende der Turnierkommission im Schachbund.

Gemeindepräsident Beat Fuhrer war einer der ersten Gratulanten. «Wir freuen uns riesig, in der nächsten Saison als Landklub bei den Grossen mitzumischen. Und dass wir Alexandra Kosteniuk mit an Bord haben, ist ein Glücksfall für uns», sagt Stefan Thuner. Er ist nach Paul Schmuki, Hans Thuner, Paul Haldemann und Peter Walther der fünfte Präsident des SK Trubschachen.

Presseschau - Berner Zeitung vom 29.10.2013

Stefan Thuner ist es wichtig, zu betonen, dass der Erfolg und das Bestehen des Klubs ohne die von seinem Onkel Hans Thuner 1968 ins Leben gerufene Jugendschachbewegung nicht möglich gewesen wäre.

«Von Oktober bis März finden jeden Samstag im Schulhaus Hasenlehn Jugendschachkurse statt.» Vor drei Tagen trainierten Präsident Stefan Thuner, die Jugendschachleiter Reto Moser und Reto Wyss sowie der Chronist Rolf Zürcher mit zahlreichen U-16-Talenten. Sie gehören zu den Nachwuchshoffnungen im 68 Mitglieder umfassenden Schachklub Trubschachen.



Das Emmentaler Dorf ist stolz auf seine Schachspieler: Rolf Zürcher (Chronist), Reto Wyss (Jugendschachleiter), Stefan Thuner (Präsident), Reto Moser (Spieler), Beat Rüegg (Vorstand, v.l.). (Bild: Hans Wüthrich)

Presseschau - Wochenzeitung vom 24.10.2013

Schachklub Trubschachen krönt seine erfolgreiche Saison mit NLA-Aufstieg (Bericht von Bettina Haldemann)

Der Schachklub Trubschachen zeichnet sich durch eine grosse Konstanz aus. Erst fünf Präsidenten leiteten die Geschicke des Klubs, der dieses Jahr sechzig Jahre alt wird. Die Nachwuchsförderung wird mit Erfolg betrieben, etwa mit dem alljährlichen Jugendschachkurs im Winter, den Hans Thuner 1968 gegründet hat. Er und andere Mitglieder sorgen für den Teamgeist und sind wichtige Stützen des Vereins.

Qualität spricht sich herum

Mit vier Mannschaften nimmt der Klub jedes Jahr an den Schweizerischen Mannschaftsmeisterschaften teil. Das erste Team ist in den letzten Jahren dank auswärtigen Spielern immer besser geworden. Zwar spielen mit Reto Moser, Paul Haldemann, Angelik Lazar noch immer zwei, drei «Einheimische», aber die «Zuzüger» sind in der Überzahl. Die «Auswärtigen» suchen entweder selber den Kontakt zum Klub oder sie werden «geholt», wie beispielsweise Beat Rügsegger. Das Klubmitglied ist einer der höchsten Schachfunktionäre der Schweiz. Immer wieder gelingt es ihm, namhafte Schachspieler wie die ehemalige Nationalspielerin der DDR, Gundula Heintz, oder den Berliner Ralph-Axel Simon für den Schachklub Trubschachen zu gewinnen. Die «Auswärtigen» bleiben wegen des guten Klimas meist lange im Klub. Oft bringen sie selber neue Spieler mit und spielen für wenig Geld.

Entscheidungsspiel am letzten Sonntag

Mit dem Grossmeister Sebastian Siebrecht aus Deutschland und drei, vier anderen Spielern aus dem Raum Bern, welche Anwärter für den Schweizermeistertitel sind, war die NLB-Mannschaft dieses Jahr besonders gut aufgestellt und galt als Favorit. Das Team belegte tatsächlich den ersten Platz ihrer Gruppe, doch um den Aufstieg in die Nationalliga A mussten sie letzten Sonntag gegen St. Gallen kämpfen. Es wurde ein hartes Spiel, doch Fortuna blieb dem Favoriten treu, und Trubschachen gewann 5:3. Gross war die Freude bei den Spielern und der Delegation aus dem Emmental.

Presseschau - Wochenzeitung vom 24.10.2013

Für Stefan Thuner, den Präsidenten des Schachklubs Trubschachen und die anderen Mitglieder ist klar, dass es mit dem Aufstieg in die Nationalliga A ein Riesenschritt ist und nicht einfach wird. Zwar bekunden alle Spieler Interesse zu bleiben. Trotzdem muss das Team verstärkt werden. «Wir müssen Geld in die Hand nehmen», sagt der Präsident, «denn Spieler in dieser Liga spielen nicht gratis.» Die Vereinskasse deswegen zu plündern, kommt für ihn aber nicht in Frage. Vielmehr hofft er auf andere Quellen, vertraut auf den guten Ruf des Klubs und blickt mit seinen Kollegen gespannt in die Zukunft.



Die erste Mannschaft des Schachklubs Trubschachen ist in die Nationalliga A aufgestiegen – der grösste Erfolg in der 60-jährigen Klubgeschichte der Emmentaler Schachspieler.

Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft

«Am liebsten würden wir natürlich Meister...»



Alexander Lipecki: «Unser Aufstieg wird den Schachsport im Allgemeinen und unseren Verein im Speziellen in der Region bekannter machen.»

(Foto: Markus Angst)

Erstmals in seiner 60-jährigen Klubgeschichte spielt Trubschachen in der Schweizerischen Mannschaftsmeisterschaft (SMM) in der Nationalliga A. Für Alexander Lipecki, den neuen Captain der Emmentaler, ist klar, «dass wir die Underdogs der Liga sind.»

«SSZ: Trubschachen stieg erstmals in die Nationalliga A auf. Was bedeutet diese Premiere für Ihren Verein?»

Alexander Lipecki (Captain Trubschachen): Für den Schachklub Trubschachen ist dies eine Sensation und ein schönes Geschenk zum 60-Jahr-Jubiläum. Es wird den Schachsport im Allgemeinen und unseren Verein im Speziellen in der Region sicher bekannter machen. Das mediale Echo auf den Aufstieg

war jedenfalls gross und hat uns alle gefreut.

Wie überraschend kam für Sie der Aufstieg?

Unser Team spielte in den letzten Jahren immer wieder mal in den vorderen Regionen der Nationalliga B mit. Doch wir konnten uns nie durchsetzen – manchmal fehlte nur das letzte Quäntchen Wettkampfglück. Letzte Saison passte jedoch alles zusammen. Wir nahmen Runde für Runde und dachten lange gar nicht über das Thema Aufstieg nach. Umso glücklicher waren wir dann, als wir dies erreichten. Selbst nach dem entscheidenden Sieg in der Schlussrunde gegen St. Gallen brauchte es noch einen Moment, bis wir realisierten, dass wir aufgestiegen sind.

Sie haben sich letzte Saison in der NLB-Ostgruppe lange ein Kopf-an-Kopf-Rennen mit St. Gallen um den Aufstieg geliefert. Was gab letztlich den Ausschlag zugunsten Ihres Teams?

Wir hatten in der vergangenen Saison einige Male das Wettkampfglück auf unserer Seite. Die Mannschaft war sehr homogen – spielte ein Teammitglied mal nicht so gut, wuchsen andere über sich hinaus. Dazu hatten wir eine konstant spielende Spitze. Allen voran ist natürlich Grossmeister Sebastian Siebrecht zu erwähnen, der mit 7½ Punkten aus neun Partien ein tolles Ergebnis erreichte. Dies wurde auch im Spitzenspiel gegen St. Gallen bemerkbar. Der Wettkampf stand sehr lange auf des Messers Schneide. Trotz frühen Remisen und einer Niederlage blieben die Spieler ruhig und liessen sich nicht aus der Ruhe bringen.

Wie würden Sie Ihre Mannschaft charakterisieren?

Wir sind eine kämpferische Truppe, die sich nicht so schnell geschlagen gibt und zäh ist.

Werden Sie sich für die Nationalliga A verstärken?

Ja, aber mehr mit dem Hintergedanken, die Breite unseres Kaderns zu vergrössern. Es freut uns ausserordentlich, dass Schweizer Meisterin GM Alexandra Kosteniuk einige Partien in unserer Mannschaft spielen wird. Es ist nicht so selbstverständlich, da sie einen vollen Terminkalender mit vielen internationalen Auftritten hat.

Wie originell schätzen Sie (auch für sich persönlich) die Ausgangslage ein, dass Sie in der Nationalliga A in den meisten Partien auf 200 oder gar 300 ELO stärkere Gegner treffen?

Wir freuen uns, auf so starke Gegner zu treffen, denn es wird in jedem Wettkampf ein Kräfteverhältnis sein wie zwischen David und Goliath. Wir alle sind Kämpfer. Für mich persönlich geht ein Traum in Erfüllung. Jede Partie wird eine Herausforderung sein, und dafür werde ich mich rüsten.

Für wie realistisch schätzen Sie Ihre Chancen ein, den sofortigen Wiederabstieg zu vermeiden?

Wir geniessen jede Runde in der Nationalliga A und machen uns keine Gedanken über den sofortigen Wiederabstieg. Denn es ist klar, dass wir die Underdogs der Liga sind.

Wagen Sie einen Tipp, auf welchem Rang Trubschachen die NLA-Saison 2014 abschliessen wird?

Am liebsten würden wir natürlich Meister, doch realistisch ist der 8. bis 10. Rang.

Interview: Markus Angst

Simultan mit GM Alexandra Kosteniuk

Thomas Felder	0
Bernhard Kunz	0
Reto Moser	0
Lukas Rychener	0
Noah Rychener	0
Elina Rychener	0
Hans Thuner	0
Roger Kohler	0
Paul Haldemann	0
Rolf Zürcher	0
Bernhard Probst	0
Thomas Wälti	0
Simon Thuner	0
Angelik Lazar	0
Markus Jaggi	0
Peter Walther	0
Hans Ehrenguber	0
Bruno Lehmann	0
Gregor Marcolli	½
Albrecht Zürcher	0
Hansueli Rüfenacht	0
Mark Künzi	0
Michaela Künzi	0
René Finger	½
Stefan Hänni	0
24 : 1	



An 25 Bretter versuchten Hobby-Schachspieler/innen am Freitag, 20. Dezember 2013 im Rest. Hirschen gegen GM Alexandra Kosteniuk zu bestehen. Es blieb bei den Meisten beim Versuch. Bis auf die zwei Gastspieler Finger (Thun) und Marcolli (Bern), welche sich ein Unentschieden erkämpften, mussten sich alle geschlagen geben.



Impressionen Simultan GM Kosteniuk



Presseschau - Berner Zeitung vom 23.12.2013

Finger zeigt der Schach-Königin (Bericht von Thomas Wälti)

Schachweltmeisterin Alexandra Kosteniuk demonstriert ihre Fähigkeiten an einer Simultanveranstaltung in Trubschachen. Als Hans Thuner im Gasthof Hirschen in Trubschachen nach drei Stunden als Letzter seine Partie gegen Alexandra Kosteniuk aufgibt, gönnt sich ein anderer Thuner am Stammtisch ein Bier: René Finger. Der Präsident des Schachklubs Thun erzählt den Gästen mit leuchtenden Augen, wie er der Schachkönigin ein bemerkenswertes Unentschieden abgerungen hat.

24:1 gewinnt Alexandra Konstantinowna Kosteniuk die Simultanveranstaltung an 25 Brettern. Nebst Finger erreicht auch Gregor Marcolli aus Burgdorf ein beachtliches Remis gegen die zwölfte Weltmeisterin der Schachgeschichte (2008 bis 2010). Alle anderen Duelle entscheidet die gebürtige Russin aus Perm für sich. «Eigentlich wollte ich 25:0 gewinnen», meint die schweizerisch-russische Doppelbürgerin mit einem charmannten Lächeln. «Aber ich bin erst gestern von einem Turnier aus China zurückgekehrt und noch etwas müde.» Mit dem deutlichen Resultat sei sie natürlich zufrieden. «In einer Partie allerdings geriet ich in einen gefährlichen Angriff.»

Kosteniuk eröffnet alle Partien mit dem Doppelschritt des weissen Königsbauern nach e4. «Ich hatte keine Lust auf Experimente», erklärt sie später. Stefan Thuner guckt dem Schachmodell verzückt über die Schulter. «Endlich zeigt sich das Phantom», sagt der Präsident des Emmentaler NLA-Klubs und schmunzelt. «Seit drei Jahren ist Alexandra in unserem Klub Mitglied. Ihre randvolle Agenda hat einen Besuch erst jetzt möglich gemacht – gerade rechtzeitig zum Ende des 60-Jahr-Jubiläums des SK Trubschachen.» Die Nummer 9 der Frauen-Weltrangliste (2527 Elo-Punkte) wird im kommenden Championat den Aufsteiger hin und wieder verstärken. «Ich möchte in der NLA spielen, um gegen starke Gegner Ernstkämpfe zu bestreiten», sagt Kosteniuk.

Presseschau - Berner Zeitung vom 23.12.2013

Die Ex-Weltmeisterin macht ihre Züge im 3-Minuten-Takt. Ein witziger Zuschauer hat ausgerechnet, dass die zierliche Chefdenkerin im Verlauf des Abends 2,5 Kilometer herumlaufen wird. Erscheint die 29-Jährige vor dem Brett, müssen die Herausforderer ziehen. Einen Joker dürfen die Verehrer des königlichen Spiels für sich in Anspruch nehmen: Einmal, leider nur einmal, wird ihnen erlaubt, ein Time-out zu nehmen – und weiterzudenken. Es ist still im Hirschen-Saal. Das Herz pocht, wenn Kosteniuk ins Blickfeld rückt. 5 – 4 – 3 – 2 – 1 – zack, zack, ein Zug, bitte! Die Stellungen der sich hartnäckig verteidigenden Hobbyspieler verschlechtern sich gewissermassen Zug um Zug.

An einem Brett allerdings verharret Alexandra Kosteniuk regelmässig. Die Partie gegen René Finger beginnt verheissungsvoll; bald einmal zünden die Protagonisten ein taktisches Feuerwerk, das ganze Brett steht in Flammen. Jedes Mal, wenn die ganz in Schwarz gekleidete Grossmeisterin vor dem 65 Jahre alten Thuner auftaucht, versuchen die Zuschauer Kosteniuks Körpersprache zu deuten. Einmal lässt sie ihren silbernen Kreuzanhänger durch die sorgfältig lackierten Finger gleiten, ein anderes Mal schüttelt sie ihre Rolex-Uhr übers Handgelenk.

René Finger, der alte Haudegen, lässt sich von den anmutigen Bewegungen seiner Gegnerin nicht irritieren. Im Gegenteil: Der Schweizer Mannschaftsmeister mit Zytglogge von 1979 und 1983 lächelt eine Verluststellung nach 32 Zügen einfach weg. Kosteniuk verpasst prompt die gewinnbringende Kombination, die Mutter einer 6 Jahre alten Tochter zieht mit der falschen Figur.

Dann aber lässt auch der Zweite der Junioren-Schweizer-Meisterschaft von 1968 den Gewinnzug aus – zweimal sogar: Im 38. und im 43. Zug hätte Finger an den Kosteniuk-Festspielen als Partyschreck auftreten können, stellt das Schachprogramm Fritz hinterher fest. «Als sich die Reihen lichteteten und Kosteniuk immer schneller vorbeikam, wurde ich schon etwas nervös. Ich träumte davon, dass mir Kosteniuk irgendwann die Hand zur Aufgabe reichen würde», sagt Finger und lacht herzlich.

Presseschau - Berner Zeitung vom 23.12.2013

Vor seinen Zügen zeigt Finger häufig mit dem Finger auf das Feld, wohin er seine Figur ziehen will. Als Fingerzeig kann man auch Fingers Remisofferte nach 44 Zügen verstehen. Alexandra Kosteniuk überlegt einen Augenblick, dann willigt sie mit einem Handschlag lächelnd ein – ein schöner Erfolg für den wacker kämpfenden Amateur mit einer Spielstärke von 1982 Elo-Punkten. René Finger bittet die Schachkönigin um ein Autogramm auf dem Partieformular.

Sie unterschreibt schwungvoll. Am Schluss der Veranstaltung, als Hans Thuner aufgibt, fragt Alexandra Kosteniuk, wohin René Finger gegangen sei. Sie möchte ihm als Anerkennung für seine Leistung einen Preis überreichen: ein silberner König als Schlüsselanhänger. René Finger nimmt das Geschenk gerührt entgegen. Er sagt: «Diese Auszeichnung erhält einen Ehrenplatz in meinem Blufferschrank.»



Weltmeisterliche Züge: Im Hirschen-Saal ist es mucksmäuschenstill. Alexandra Kosteniuk greift nach einer Figur. Herausforderer René Finger (Dritter von links) erstarrt richtiggehend vor Ehrfurcht. (Bild: Marcel Bieri)

Presseschau - Wochenzeitung vom 27.12.2013

Schachkönigin spielt in Trubschachen (Bericht von B. Stocker-Zaugg)
Hochkonzentriert sitzt Angelik Lazar vor dem Schachbrett und denkt sich den nächsten Schritt aus. Bei diesem Spiel muss jeder Zug äusserst sorgfältig durchdacht werden, denn auf der anderen Seite des Brettes steht niemand Geringeres als Alexandra Kostenjuk, eine der besten Schachspielerinnen der Welt. Die Grossmeisterin aus Russland nahm eine Einladung des Schachklubs Trubschachen an und spielt gegen 27 Vereinsmitglieder und Gäste ein Simultanschach. Die Regeln sind schnell erklärt: die Schachvirtuosin geht von Brett zu Brett, sieht dort, wie ihr Simultangegner als nächstes zieht, antwortet mit ihrem Gegenzug und fährt beim nächsten Brett fort. Meist benötigt die Grossmeisterin nur wenige Sekunden, um die jeweilige Aufstellung zu erfassen. Im Saal ist es von der ersten Minute an ganz still, die Anspannung ist fühlbar!

Die ersten Siege nach einer Stunde

Nach 30 Minuten sind auf dem Brett von Angelik Lazar die taktischen Stellungen bezogen. Kostenjuk bringt ihre Springer in Position und rückt keilförmig vor. «Diese Eröffnung heisst ‹Sizilianische Drachenvariante›», erklärt Lazar, der sich gut auf das Spiel vorbereitet hatte und vor der berühmten Gegnerin keine Nervosität zeigt. Im Gegenteil: Der gebürtige Trubschacher tut einen überraschenden Zug mit dem Turm, Kostenjuk hebt die Augenbrauen und muss nachdenken. Es folgt ein erster Schlagabtausch mit Läufern und Springern. Nach einer weiteren halben Stunde geben bereits die ersten Spieler auf: «Die Eröffnung lief ungünstig für mich und in der Folge stand meine Verteidigung schlecht», analysiert Bernhard Kunz sein Spiel. Der Trubschacher wurde von Kostenjuk konstant unter Druck gesetzt und kapitulierte nach einer Stunde. Überhaupt nicht ans Aufgeben denkt zu diesem Zeitpunkt Paul Haldemann. Der Vizepräsident des Klubs kommt mit einer guten Stellung aus der Eröffnung und entscheidet sich nun, auf Angriff zu spielen.

Ein Angriff mit Folgen

«Meine Stellung ist nicht so gut, aber es könnte auch schlimmer sein», erklärt Lazar nach einer weiteren Stunde den Spielverlauf. Dann greift er unvermittelt an, schlägt Kostenjucks letzten Springer und hat nun eine Figur mehr auf dem Brett.

Presseschau - Wochenzeitung vom 27.12.2013

Weniger Erfolg hat in der Zwischenzeit Paul Haldemann. Das Angriffsmanöver eines Bauern war zu gewagt, Kostenjuk pariert mit der Königin und wendet das Spiel. «Wer gegen eine Grossmeisterin spielt, darf keine Fehler machen», erklärt Haldemann, als er wenig später aufgeben muss. Nach drei Stunden kommt auch Angelik Lazar in Bedrängnis: Um einen Bauern zu stoppen, opfert er seinen letzten Turm. Da zur Verteidigung nur noch eine Bauerngruppe verbleibt, gibt auch Lazar auf. Enttäuscht ist der in Bern lebende Emmentaler aber nicht. «Drei Stunden habe ich gegengehalten, damit bin ich zufrieden.» Am Nachbarstisch leistet Gregor Marcolli entschiedene Gegenwehr. Auch nach drei Stunden intensivem Konzentrieren wirkt der Berner abgeklärt und hellwach. Auch er rettete sich mehrmals aus brenzlichen Situationen, was sogar Alexandra Kostenjuk anerkennend erwähnt. Und am Ende trotz er der berühmten Schach-Königin ein Remis ab. «Manchmal hatte ich schon etwas Angst», gesteht Gregor Marcolli, der sich von nun an damit rühmen darf, dass eine der besten Schachspielerinnen der Welt nicht gegen ihn gewinnen konnte.



Trubschachen: Zu seinem 60-jährigen Bestehen lud der Schachklub Trubschachen die Grossmeisterin Alexandra Kostenjuk ein. Bei den hochstehenden Partien kam es zu Überraschungen.

29. Klub - Open 2013

Halbfinals:

Beat Rügsegger - Simon Thuner 1 : 0
Bernhard Kunz - Stefan Thuner 1 : 0

Finalspiel:

Beat Rügsegger - Bernhard Kunz 1 : 0

Beat wurde seiner Favoritenrolle gerecht und sicherte sich den Open-Titel 2013. Als Startnummer 8 qualifizierte sich Bernhard für den Final. Die Thuner-Brothers mussten in den Halbfinals ihre Ambitionen begraben.

Klub-Cup 2013

Final vom 13. November 2013:

Angelik Lazar - Reto Moser 0 : 1

Unser NLB-Spieler und Aufstiegsheld Reto gelang 2013 die erfolgreiche Titelverteidigung und holte sich seinen insgesamt 7. Cup-Erfolg. Herzliche Gratulation!

Jahresmeisterschaft 2013

Nr	Name	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	Tot.	Rang
1	Sommer Heinrich	-	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	12
2	Probst Bernhard	1	-	0	0	½	1	0	½	0	½	1	0	3.5	8
3	Locher Hansruedi	1	1	-	0	1	1	0	1	0	1	1	0	7	5
4	Kunz Bernhard	1	1	1	-	1	1	1	1	½	1	1	0	9.5	2
5	Rychener Noah	1	½	0	0	-	½	1	1	½	½	½	1	6.5	6
6	Sivanandan Jaasagan	1	0	0	0	½	-	0	1	0	½	½	0	3.5	9
7	Kohler Roger	1	1	1	0	0	1	-	½	1	1	1	0	7.5	4
8	Walther Peter	1	½	0	0	0	0	½	-	0	½	0	0	2.5	11
9	Sturm Martin	1	1	1	½	½	1	0	1	-	1	1	½	8.5	3
10	Stettler Tizianr	1	½	0	0	½	½	0	½	0	-	0	0	3	10
11	Rychener Lukas	1	1	0	0	½	½	0	1	0	1	-	0	5	7
12	Kirushanth Sivanandan	1	1	1	1	0	1	1	1	½	1	1	-	9.5	1

Unser Jungtalent Kirushanth sicherte sich mit konstanten Leistungen über das ganze Jahr hinweg seinen ersten Klubtitel! Herzliche Gratulation. Er rang im Direktduell Bernhard nieder. Er musste sich einzig Noah Rychener geschlagen geben. Martin knüpfte ihm ein Remis ab, der sich mit 8.5 Punkten hinter Bernhard Kunz aufs Podest kämpfte.

30. Klub - Open 2014

Startliste: (Elo-Zahl nach Führungsliste 6 / 2013)

Start-Nr.:	Vorname und Name:	Elo-Zahl:
1	Paul Haldemann	2081
2	Beat Rügsegger	2027
3	Stefan Thuner	1945
4	Angelik Lazar	1923
5	Thomas Felder	1915
6	Simon Thuner	1882
7	Hans Thuner	1847
8	Bernhard Kunz	1841
9	Mark Künzi	1836
10	Rolf Zürcher	1815
11	Hansruedi Locher	1744
12	Bernhard Probst	1665
13	Roger Kohler	1628
14	Lukas Rychener	1617
15	Noah Rychener	1607
16	Martin Sturm	1572
17	Peter Walther	1536
18	Elina Rychener	1283

Paarungen der 1. Runde vom 12. März 2014:

Rolf Zürcher	- Paul Haldemann	= ___ : ___
Beat Rügsegger	- Hansruedi Locher	= ___ : ___
Bernhard Probst	- Stefan Thuner	= ___ : ___
Angelik Lazar	- Roger Kohler	= ___ : ___
*Lukas Rychener	- Thomas Felder	= ___ : ___
*Simon Thuner	- Noah Rychener	= ___ : ___
Martin Sturm	- Hans Thuner	= ___ : ___
Bernhard Kunz	- Peter Walther	= ___ : ___
*Elina Rychener	- Mark Künzi	= ___ : ___

*Spielbeginn um 18.30 Uhr!

Klub-Cup 2014

Achtelfinalpaarungen (zu spielen bis spätestens am 2. April 2014):

Bernhard Probst	- Noah Rychener	= ___ : ___
Elina Rychener	- Martin Sturm	= ___ : ___
Roger Kohler	- Stefan Thuner	= ___ : ___
Lukas Rychener	- Angelik Lazar	= ___ : ___
Peter Walther	- Reto Moser	= ___ : ___
Heinrich Sommer	- Hansruedi Locher	= ___ : ___
Hans Ehrenguber	- Bernhard Kunz	= ___ : ___
Hans Thuner	- Rolf Zürcher	= ___ : ___

Die Partien sollten **bis spätestens am 2. April 2014** gespielt sein. Endet eine Partie **remis**, wird anschliessend eine **Schnellschachpartie mit je 15 Minuten Bedenkzeit und Farbwechsel** gespielt. Ist auch jetzt keine Entscheidung gefallen, werden wiederum mit Farbwechsel **5 Minuten-Blitzpartien** ausgetragen, bis ein Sieger feststeht.

Viertelfinalpaarungen (zu spielen bis spätestens am 7. Mai 2014):

B.Probst / N.Rychener	- H.Thuner / R.Zürcher	= ___ : ___
E.Rychener / M. Sturm	- H.Ehrenguber / B.Kunz	= ___ : ___
R.Kohler / St.Thuner	- H.Sommer / H.R.Locher	= ___ : ___
L.Rychener / A.Lazar	- P.Walther / R.Moser	= ___ : ___

Halbfinalsple am 10. September 2014

Finalspiel am 29. Oktober 2014

Jahresmeisterschaft 2014

Kann Kirushanth den Titel von 2013 bestätigen? Wer wird in Abwesenheit von Bernhard Kunz sein grösster Konkurrent? Das Teilnehmerfeld wird weiter verjüngt. Mit Lukas, Noah, Elina, Jaasagan, Tizian, Renato, Matthias und Michaela fordert die junge Garde die Arrivierteren um Martin, Hansruedi, Bernhard Probst, Peter und Heiri.

Blitzturnier vom 5. Februar 2014

Nr.	Vorname	Name	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	P
1.	Mark	Künzi	-	0	0	1	1	1	½	1	0	1	1	1	1	1	1	10.5
2.	Angelik	Lazar	1	-	½	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	13.5
3.	Stefan	Thuner	1	½	-	1	1	1	0	1	1	1	1	0	1	1	1	11.5
4.	Thomas	Felder	0	0	0	-	0	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	9
5.	Rolf	Zürcher	0	0	0	1	-	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	11
6.	Bernhard	Probst	0	0	0	1	0	-	½	0	0	1	1	1	0	1	1	6.5
7.	Attila	Szelindi	½	0	1	0	0	½	-	1	½	0	1	1	1	½	½	7.5
8.	Martin	Sturm	0	0	0	0	0	1	0	-	1	0	1	0	1	0	1	5
9.	Hansruedi	Locher	1	0	0	0	0	1	½	0	-	0	1	1	1	1	0	6.5
10.	Peter	Walther	0	0	0	0	0	0	1	1	1	-	1	1	1	½	0	6.5
11.	Heinrich	Sommer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-	0	0	0	0	0
12.	Noah	Rychener	0	0	1	0	0	0	0	1	0	0	1	-	1	0	1	5
13.	Matthias	Künzi	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	1	0	-	½	1	3.5
14.	Michaela	Künzi	0	0	0	0	0	0	½	1	0	½	1	1	½	-	0	4.5
15.	Elina	Rychener	0	0	0	0	0	0	½	0	1	1	1	0	0	1	-	4.5

Die Konkurrenz muss sich etwas einfallen lassen. Erneut war gegen Angelik Lazar kein Kraut gewachsen. Nur Stefan Thuner konnte ihm ein Remis abknüpfen und belegte am Schluss vor Rolf Zürcher Platz 3. Den Vergleich unter den Jungen entschied Noah mit 5 Punkten für sich. Erfreulich war auch die Teilnehmerzahl! Ein gelungener Anlass.

Qualifikation CH-Meisterschaft U10/U12/U14

St. Gallen, 1.-3. November 2013 (1. Qualifikationsturnier)

Resultate Kategorie U10 (7 Runden):

- | | | |
|----|------------------------|------------|
| 1. | Tamrazyan Gohar (1500) | 6.5 Punkte |
| 2. | Schlegel Igor (1505) | 6.0 Punkte |
| 3. | Villanyi Alexia (1461) | 5.0 Punkte |

31 Teilnehmende

Resultate Kategorie U12 (5 Runden):

- | | | |
|------------|------------------------------|-------------------|
| 1. | Pecorini Angie (1445) | 5.0 Punkte |
| 2. | Barth Can-Elian (1492) | 4.5 Punkte |
| 3. | Gherghei Mircea (1486) | 4.0 Punkte |
| ... | | |
| 16. | Künzi Michaela (1344) | 3.0 Punkte |

45 Teilnehmende

Resultate Kategorie U14 (5 Runden):

- | | | |
|------------|------------------------------|-------------------|
| 1. | Duong Yisam (1672) | 4.5 Punkte (15.0) |
| 2. | Bänziger Fabian (1881) | 4.5 Punkte (14.0) |
| 3. | Nguyen Nam-Khang (1868) | 4.0 Punkte |
| ... | | |
| 30. | Künzi Matthias (1313) | 2.0 Punkte |

41 Teilnehmende

Resultate Open (5 Runden):

- | | | |
|------------|--------------------------|-------------------|
| 1. | Toenz Arthur (1911) | 4.0 Punkte (16.5) |
| 2. | Todorov Iliyan (2116) | 4.0 Punkte (16.0) |
| 3. | Taras Marian (2039) | 4.0 Punkte (15.5) |
| ... | | |
| 20. | Künzi Mark (1820) | 2.5 Punkte |

42 Teilnehmende

SJMM Kategorie Regional, West II

1. Runde (in Trubschachen, 14. Dezember 2013)

Trubschachen (1427)	Aljechin Münsingen (1480)	2.5 : 1.5
Jaasagan Sivanandan (1641)	- Lukas Oestermann (1578)	1 : 0
Tizian Stettler (1420)	- Ruben Häberli (1452)	Remis
Matthias Künzi (1304)	- Stefan Franz (1501)	1 : 0
Michaela Künzi (1341)	- Christian Franz (1390)	0 : 1

Mit einem gelungenen Auftakt starteten wir zur Saison 2013/2014. Jaasagan spielte ein langes Turmendspiel mit Mehrbauer. Am Schluss verwertete Jaasagan seinen Freibauer gekonnt. Tizian musste mit Schwarz einen starken Angriff seines Gegners parieren. Geschickte tauschte Tizian Figuren ab und stand im Endspiel vielleicht eine Spur besser. Alles in allem ein gerechtes Unentschieden. Ein ausgezeichnete Partie spielte Matthias. Die eigenwillige Eröffnung seines Gegners bestrafte Matthias mit einfachen, aber sehr wirkungsvollen Zügen. Michaela spielte die Eröffnung etwas ungenau, aber durchaus spielbar. Ein schönes Läuferopfer des Gegners verwirrte Michaela offensichtlich. Nach einem Damenschach spielte Michaela ohne eine Sekunde Bedenkzeit den Läufer dazwischen, und schon war die Partie zu Ende. Der Königswezug wäre durchaus noch spielbar gewesen. Trotz unserer Aufstellung (Kirushant und Renato sind noch in der Reserve) ein hart erkämpfter Sieg gegen eine auf dem Papier nach Elo-Punkten stärkere Mannschaft. Bravo!

Paul Haldemann

SJMM Kategorie Regional, West II

2. Runde (in Münsingen, 18. Januar 2014)

Spiez 2 (1350)	Trubschachen (1427)	0 : 4
Régis Reinhard (1350)	- Tizian Stettler (1420)	0 : 1
Varshan Balasunderam (-)	- Jaasagan Sivanandan (1641)	0 : 1
Thomas Germann (-)	- Michaela Künzi (1341)	0 : 1
Renato Mägert (-)	- Matthias Künzi (1304)	0 : 1

3. Runde (in Münsingen, 18. Januar 2014)

Spiez 1 (1335)	Trubschachen (1427)	1 : 3
Elia Wäfler (-)	- Jaasagan Sivanandan (1641)	0 : 1
Tim Schmidt (1373)	- Tizian Stettler (1420)	0 : 1
Adrian Roth (-)	- Matthias Künzi (1304)	0 : 1
Saskia Bischoff (1297)	- Michaela Künzi (1341)	1 : 0

Trubschachen grüsst erfreulicherweise nach 3 Runden ungeschlagen von der Tabellenspitze!

Zwischenrangliste nach 3 Runden:

1. Trubschachen	6 Punkte	9.5 Einzelpunkte
2. Zebras Bern/Worb 2	6 Punkte	7.5 Einzelpunkte
3. Aljechin Münsingen	4 Punkte	8.5 Einzelpunkte
4. SK Bern 1	4 Punkte	7.5 Einzelpunkte
5. SK Bern 2	2 Punkte	5.5 Einzelpunkte
6. Spiez 1	2 Punkte	5 Einzelpunkte
7. Zebras Bern/Worb 4	0 Punkte	2.5 Einzelpunkte
8. Spiez 2	0 Punkte	1 Einzelpunkt

Die nächsten zwei Runden finden am 22. März 2014 in Wabern statt.

BE Schnellschach-Meisterschaft, Thun

Thun, 11. November 2013 (7. Turnier des Berner Schüler-Grand-Prix)

Kategorie U10 (24 Teilnehmende):

1.	Schlegel Igor, Bern	7.0 Punkte
2.	Ramseyer Nicola, Worb	6.0 Punkte
3.	Pellicoro Fabian, Worb	5.0 Punkte
12.	Thuner Noël, Trubschachen	3.5 Punkte
19.	Blaser Rafael, Trubschachen	2.5 Punkte

Kategorie U13 (16 Teilnehmende):

1.	Duong Yisam, Bern	6.0 Punkte
2.	Urwyler Nikash, Bern Schwarz-Weiss	5.0 Punkte
3.	Poun Piknoreak, Winterthur	5.0 Punkte
8.	Künzi Michaela, Trubschachen	3.5 Punkte
9.	Sivanandan Jaasagan, Trubschachen	3.0 Punkte
14.	Künzi Matthias, Trubschachen	3.0 Punkte

Kategorie U18 (11 Teilnehmende):

1.	Lienhard Sven, Biel SG	5.5 Punkte
2.	Krebs Samuel, Solothurn	5.0 Punkte
3.	Toenz Antoine	5.0 Punkte
4.	Sivanandan Kirushanth, Trubschachen	4.5 Punkte

Open Berner Kantonalmeisterschaft 2013 (24 Teilnehmende):

1.	Engelberts Martijn, Thun	6.0 Punkte
2.	Klauser Markus, Bern Schwarz-Weiss	6.0 Punkte
3.	Künzli Simon, Thun SK	5.0 Punkte

Am 6. Turnier des Berner Schüler-Grand-Prix 2013 (Solothurner Schülermeisterschaft) war keiner unser Schützlinge im Einsatz.

Schülerturnier Trubschachen (01.12.13)

Resultate Kategorie U10 (37 Teilnehmende):

Name	Wohnort	Punkte	BH
1. Schlegel Igor (1505)	Bern	6.0	33.0
2. Collin Moritz	Oberdorf BL	6.0	32.5
3. Pellicoro Fabian (1398)	Bern	6.0	30.0
4. Toth Anatol	Zuzwil	5.0	31.5
5. Rychener Elina (1298)	Signau	5.0	28.0
6. Wehrle Maximilian	Kandern (DE)	5.0	27.0
7. Babineca Darja	Bern	5.0	23.0
8. Stalder Lars	Thun	4.5	29.0
9. Aebi Tobias	Steffisburg	4.5	24.0
10. Gruny Andrés	Münsingen	4.0	32.5
11. Ramseyer Nicola (1490)	Rubigen	4.0	31.5
12. von Willich Ferdinand (1306)	Gümligen	4.0	29.5
13. Yevdokimov Seva	Wabern	4.0	29.0
14. Ineichen Lionel	Biel	4.0	27.5
15. Silardi Christian	Moutier	4.0	27.5
...			

Ferner die Teilnehmer/innen des SKT-Jugendschachkurses 2013/2014:

28. Flück Moritz	Lützelflüh-Goldeb.	3.0	19.5
30. Donnelly Florian	Wasen i.E.	2.5	19.0
32. Flück Roman	Lützelflüh-Goldeb.	2.5	16.0
33. Neethirajah Vijugan	Trubschachen	2.0	22.0
35. Iynkaran Sukasan	Trubschachen	2.0	18.0
36. Schär Jasminka	Trubschachen	2.0	17.0
37. Roth Leonie	Zollbrück	1.0	19.5

Impressionen Schülerturnier Trubschachen



Impressionen Schülerturnier Trubschachen



Schülerturnier Trubschachen (01.12.13)

Resultate Kategorie U13:

<u>Name</u>	<u>Wohnort</u>	<u>Punkte</u>	<u>BH</u>
1. Bänziger Fabian (1945)	Pfäffikon SZ	6.5	31.5
2. Nägelin Lars (1741)	Oberdorf BL	5.5	31.5
3. Achermann Florin (1594)	Münsingen	5.5	31.0
4. Urwyler Nikash (1728)	Gümligen	5.0	33.0
5. Zaza Alexandre (1656)	Monthey	5.0	30.0
6. Perréard Nicolas (1409)	Sottens	5.0	29.0
7. Barth Can-Eliau (1488)	Boniswil	4.5	27.5
8. Duong Yisam (1687)	Suberg	4.0	31.0
9. Künzi Michaela (1341)	Emmenmatt	4.0	28.0
10. Wüthrich Stefan (-)	Herbligen	4.0	26.5
11. Künzi Matthias (1304)	Emmenmatt	4.0	25.5
12. De Jonckheere Cyrill (1598)	Biel/Bienne	4.0	25.5
13. Calderon Federico (1429)	Bern	4.0	23.5
14. Henri Marco (1344)	Mattstetten	4.0	19.5
15. Henri Claudio (1346)	Mattstetten	3.5	21.5
16. Toth Ronja (-)	Zuzwil	3.5	21.5
17. Lucca Kevin (1655)	Ipsach	3.0	29.5
18. Krezdorn Temuujin (1254)	Belp	3.0	26.5
19. Rieder Timo (-)	Bern	3.0	23.5
20. Bachmann Jan (-)	Wichtrach	3.0	23.0
21. Neethirajah Vijith (-)	Trubschachen	3.0	22.0
22. Pellicoro Michael (1351)	Bern	3.0	21.5
23. Sivanandan Jaasagan (1641)	Zollbrück	3.0	19.5
24. Matti Jan	Münsingen	3.0	18.0
25. Rickett Jonathan	Bolligen	2.5	16.5
26. Dragota Alexandra	Schüpfheim	2.5	15.5
27. Neethirajah Vipraga	Trubschachen	2.0	19.5
28. Wettstein Jan	Boll	1.0	20.0
29. Iynkaran Sanajan	Trubschachen	1.0	19.5

Schülerturnier Trubschachen (01.12.13)

Resultate Kategorie U18:

Name	Wohnort	Punkte	BH
1. Georgescu Lena (1752)	Moosseedorf	6.0	30.5
2. Krebs Samuel (1742)	Luterbach	5.5	30.0
3. Lienhard Sven (1741)	La Neuveville	5.5	29.0
4. Sivanandan Kirushanth (1737)	Zollbrück	4.5	30.0
5. Nägelin Luis (1696)	Oberdorf BL	4.0	29.5
6. von Willich Maximilian (1767)	Gümligen	4.0	26.5
7. Rychener Lukas Jan (1572)	Signau	4.0	26.0
8. Toenz Antoine (1712)	Vieux-Ferrette	3.5	28.0
9. Stettler Tizian (1420)	Marbach	3.0	24.0
10. Roth Adrian (-)	Seftigen	3.0	21.0
11. Hargrave Jean-Paul (1543)	Ostermundigen	3.0	21.0
12. Kostezer Elias (1285)	Bern	2.5	21.5
13. Lusti David (-)	Rubigen	2.5	19.0
14. Mani Sven (-)	Thun	2.0	17.5
15. Khamsone Ou (-)	Thun	1.5	20.0
16. Vogel Simon (-)	Escholzmatt	1.5	18.5

Das 8. Turnier des Berner Schüler-Grand-Prix war mit der hohen Teilnehmerzahl ein grosser Erfolg!

Als Helfer im Einsatz: Reto Moser, Hans Thuner, Simon Thuner, Stefan Thuner, Roger Kohler, Peter Walther, Heiri Sommer und Rolf Zürcher.

Herzlichen Dank unseren Sponsoren!

- Dr. Werner Sidler-Stiftung, Rubigen
- Beat Rügsegger, Huttwil (Hauptsponsor!)
- Drahtseilfabrik Jakob AG, Trubschachen
- BEKB, Langnau
- Valiant Bank, Langnau
- Coop
- Migros Aare
- ThunerBau AG, Trubschachen
- Kambly SA, Trubschachen
- Rychener Metzg, Schüpbach

Berner Grand-Prix 2013 Gesamtwertung

Der Berner Grand-Prix beinhaltet insgesamt 8 Turniere (Bümpliz, Gambit, Biel, Wabern, Bern, Solothurn, Thun, Trubschachen), wobei die 6 besten Resultate in die Wertung kommen. 5 Mitglieder des SKT haben mindestens zwei Turniere gespielt und klassierten sich so in der vorderen Ranglistenhälfte. Kirushanth gelang mit insgesamt drei Turnierteilnahmen dank einer starken Ausbeute noch ein Top 10-Platz.

Kategorie U10 (97 Teilnehmende):

1.	Schlegel Igor, Bern	40.0 Punkte
2.	Ramseyer Nicola, Rubigen	33.0 Punkte
3.	Pellicoro Fabian, Bern	32.0 Punkte
26.	Thuner Noel, Trubschachen	7.5 Punkte (2 Teilnahmen)
33.	Blaser Rafael, Trubschachen	6.5 Punkte (2 Teilnahmen)

Kategorie U13 (91 Teilnehmende):

1.	Bänziger Fabian, Schwyz	39.5 Punkte
2.	Duong Yisam, Suberg	33.5 Punkte
3.	Urwyler Nikash, Gümligen	27.5 Punkte
21.	Künzi Michaela, Emmenmatt	10.5 Punkte (3 Teilnahmen)
22.	Sivanandan Jaasagan, Zollbrück	10.0 Punkte (3 Teilnahmen)

Kategorie U18 (51 Teilnehmende):

1.	Lienhard Alex, La Neuveville	36.5 Punkte
2.	Rohrer Christophe, St-Imier	30.0 Punkte
3.	Georgescu Lena, Moosseedorf	28.5 Punkte
9.	Sivanandan Kirushanth, Zollbrück	14.0 Punkte (3 Teilnahmen)

Schlussturnier Jugendschachkurs

Trubschachen, 25. Januar 2014

<u>Rang</u>	<u>Nachname</u>	<u>Vorname</u>	<u>Punkte</u>	<u>Buchholz</u>
1.	Sivanandan	Jaasagan	5	
2.	Dragota	Alexandra	4	16.5
3.	Vogel	Simon	4	16
4.	Blaser	Rafael	4	13.5
5.	Bieri	Eric	3	16.5
6.	Neethirajah	Vijith	3	16
7.	Donnelly	Florian	3	13.5
8.	Flück	Moriz	3	13
	Thuner	Noel	3	13
10.	Neethirajah	Vipraga	3	11.5
11.	Haussener	Glen	2.5	12.5
12.	Flück	Roman	2.5	11.5
13.	Roth	Leonie	2.5	8.5
14.	Blaser	Joel	2.5	8
15.	Bieri	Livia	2	12
16.	Neethirajah	Vijugan	2	11
17.	Schär	Jasmina	1.5	13.5
18.	Iynkaran	Sanajan	1.5	12.5
19.	Thuner	Nino	1.5	10
20.	Brechbühl	Milena	1.5	9.5
21.	Brechbühl	Annika	1	8.5
22.	Widmer	Mirjam	1	8
23.	Iynkaran	Sukasan	0.5	11.5
24.	Roth	Alisha	0.5	5.5

Gegen Jaasagan war für die Gegner/innen nichts auszurichten. Mit 5 Punkten wurde er seiner Favoritenrolle gerecht. Ebenfalls unter die Top 3 schafften es Alexandra Dragota und Simon Vogel. Nur ganz knapp am Podest schrammte Rafael Blaser vorbei, welcher das Turnier ebenfalls mit 4 Punkten abschloss.

Schlusswertung Jugendschachkurs 13/14

Rang	Name	Vorname	Punkte
1.	Sivanandan	Jaasagan	16
2.	Blaser	Rafael	15
3.	Dragota	Alexandra	14
4.	Vogel	Simon	14
5.	Donnelly	Florian	14
6.	Haussener	Glen	13.5
7.	Neethirajah	Vijith	13
8.	Flück	Moriz	13
9.	Neethirajah	Vipraga	13
10.	Flück	Roman	12.5
11.	Roth	Leonie	12.5
12.	Schär	Jasmina	12.5
13.	Thuner	Noel	12
14.	Widmer	Mirjam	12
15.	Blaser	Joel	11.5
16.	Iynkaran	Sanajan	10.5
17.	Brechbühl	Milena	10.5
18.	Roth	Alisha	10.5
19.	Bieri	Livia	10
20.	Neethirajah	Vijugan	10
21.	Iynkaran	Sukasan	9.5
22.	Bieri	Eric	9
23.	Brechbühl	Annika	9
24.	Thuner	Nino	8.5

Die Anzahl Kursbesuche (Jugendschachkurs 2013/14, insgesamt 11 Anlässe) wurde mit der Anzahl Punkte aus dem Schlussturnier addiert.

Bei gleicher Punktzahl wurde nach der Rangliste im Schlussturnier klassiert.

Jaasagan spielte nicht nur stark, sondern kam auch immer fleissig und zuverlässig ins Training. Da Rafael Blaser kein einziges Mal fehlte, konnte er sich im Vergleich zum Abschlussturnier an Alexandra Dragota und Simon Vogel auf Platz zwei vorbeikämpfen.

Donatoren-Vereinigung

Im letzten Jahr gingen grosszügige Spenden ein (siehe Liste auf Seite 14)!

Dank dieser Unterstützung durch die Donatoren schloss die Rechnung 2013 im Jubiläumsjahr ausgeglichen ab.

Auch 2014 sind wir auf zusätzliche finanzielle Unterstützungen unserer Teams in der Schweizerischen Mannschaftsmeisterschaft (NLA!) und des Jugendschachs angewiesen.

Wir bitten Sie, uns im Jahr 2014 mit einem Betrag von Fr. 100.-- oder mehr zu unterstützen.

Selbstverständlich sind wir auch für anderweitige oder kleinere Spenden dankbar.

Allfällige Donatorenbeiträge oder andere Zuwendungen können auf Postkonto 30-38120-0, Valiant-Bank Langnau, Konto 0.202.262.01 zu Gunsten Schachklub Trubschachen einbezahlt werden.

Herzlichen Dank!

Schachklub Trubschachen

Januar 2014

Walk-in-Schach anlässlich der SEM 2014

AUFRUF ZUR MITHILFE

Anlässlich der Schach Schweizermeisterschaften im Kulturcasino in Bern ist vorgesehen, an den Nachmittagen von Montag, 29. September bis Freitag, 3. Oktober 2014 zwischen 14.00 bis 18.00 Uhr in der Berner Stube für interessierte Zuschauer die Möglichkeit anzubieten, sich kurz in die Kunst des Schachspiels einführen zu lassen und vielleicht sogar eine Partie zu spielen.

Pro Nachmittag werden zwei Schachspieler von Berner Schachklubs vor Ort sein, um die Interessierten zu betreuen.

Wäre dies nicht auch etwas für zwei unserer Klubmitglieder, um den SK Trubschachen zu repräsentieren und sogar aktiv Mitgliederwerbung zu machen?

Wer sich angesprochen fühlt, meldet sich bitte **bis spätestens am 10. März** bei Beat Rüeegsegger > beat.rueegsegger@swisschess.ch



*„Die erste Mannschaft des Schachklubs Trubschachen spielte höchst erfolgreich.“
(Gezeichnet von Jürg Kühni: Letzte Seite der Wochenzeitung vom 24. Oktober 2013)*

Leserwettbewerb - Auflösung Nr. 103

Aufgabe 1 (Gurevich - Kuzovkin, USSR):

1. Dh6+ Kxh6 (1. ... Kg8/Kh8 2. Df8 matt) **2. Lf8+ Kh5** **3. Le2+ matt**

Aufgabe 2 (Opochensky - Hromadka, Kaschau):

1. Txd5+ cxd5 **2. Sd3+ exd3** **3. f4+ matt**

Aufgabe 3 (Altshuler - Gilezhedinov):

1. Lf4+ (oder 1. Txd5+ exd5 2. De7+ De6 3. f4+ Ke4 4. Dxe6+ matt)

1. ... Sxf4 **2. Dxc7 Ke4** **3. T/Dd4+ matt**

Aufgabe 4 (Kasparian)

1. Dh6+ Dxh6 **2. Sf6+ Kg5** **3. Se4+ Kh5** **4. Lg4+ matt**

Aufgabe 5 (Jasik):

1. Th4+ gxh4 **2. g4+ Lxg4** **3. Tg5+ Txc5** **4. Sf4+ matt**

Punktezuwachs:

<u>Name</u>	<u>Vorname</u>	<u>Pkt. Total</u>
Felder	Thomas	293 (+ 5)
Haldemann	Paul	448 (+ 5)
Kohler	Roger	63 (+ 5)
Locher	Hansruedi	189 (+ 5)
Rüegsegger	Beat	280 (+ 5)
Thuner	Hans	419 (+ 5)
Walther	Peter	245 (+ 5)
Wüthrich	Ruedi	242 (+ 5)

Eine erfolgreiche Runde! Alle Teilnehmenden leisteten sich keine Ausrutscher und holten 5 Punkte.

Leserwettbewerb

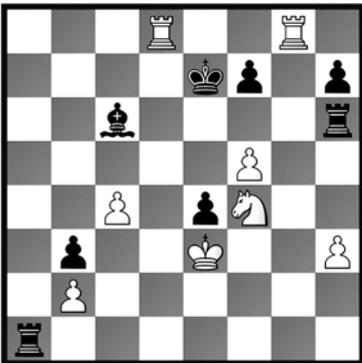
Materialgewinn!

Lösungen (ganze Zugfolge) bis **Freitag, 6. Juni 2014** an den Chronisten.



AUFGABE 2

Kubbel,
Weiss am Zug



AUFGABE 4

Barczay - Ojanen,
Weiss am Zug



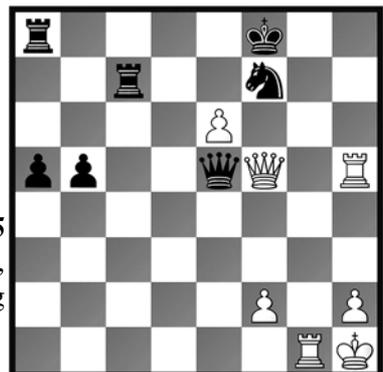
AUFGABE 1

Baseler - Mueller,
London,
Schwarz am Zug



AUFGABE 3

Haga,
Weiss am Zug



AUFGABE 5

Agrest - Bacrot,
Weiss am Zug

Februar bis Juni 2014

WICHTIGE TERMINE

SMM:

1. Runde: 15.-16. März 2014
2. Runde: 29.-30. März 2014
3. Runde: 17.-18. Mai 2014
4. Runde: 14.-15. Juni 2014
5. Runde: 28.-29. Juni 2014

SGM:

6. Runde: 22. Februar 2014
7. Runde: 8. März 2014

Jugendschach:

2. Turnier Berner Schüler-GP Bern: 23. Februar 2014
- Schweiz. Jugendschnellschachmeisterschaft: 9. März 2014
- 4./5. Runde SJMM: 22. März 2014
- SM-Quali U10/U12/U14 (3. Turnier, Payerne): 12.-13. April 2014
3. Turnier Berner Schüler-GP, Biel: 27. April 2014
- 6./7. Runde SJMM: 10. Mai 2014
- SM-Quali U10/U12/U14 (4. Turnier, Belp): 7.-9. Juni 2014
- SJMM Final: 21. Juni 2014
4. Turnier Berner Schüler-GP, Wabern: 22. Juni 2014

Klub:

- Cup-Achtelfinal: 2. April 2014
- Cup-Viertelfinal: 7. Mai 2014
1. Runde Open: 12. März 2014